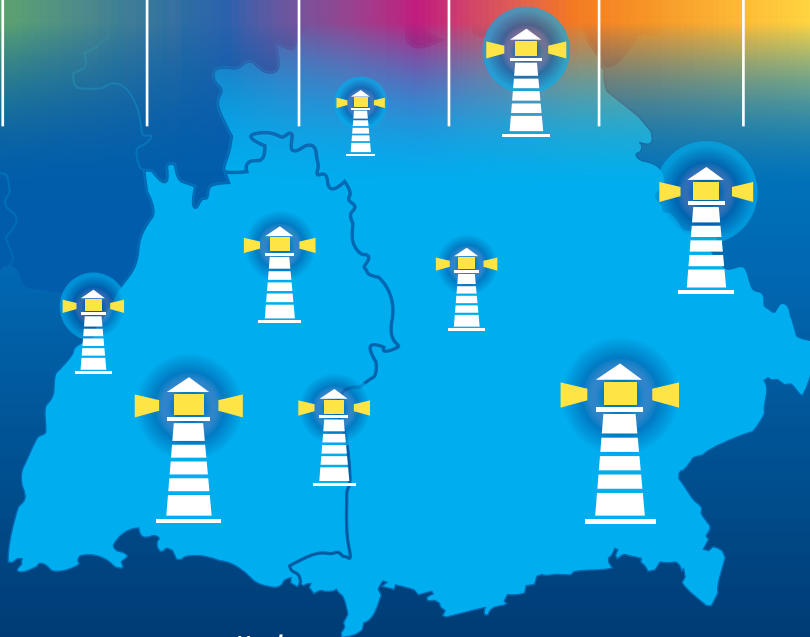


SDG Pioniere und Akteure des Wandels vor Ort

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9





Impressum

© WECF 2018

Diese Publikation wurde im Rahmen des EU-geförderten Projektes ‚Make Europe Sustainable For All‘ von WECF – Women Engage for a Common Future – in Kooperation mit RENN.süd herausgegeben. München, September 2018.

Konzept und Redaktion: Katharina Habersbrunner, Anja Rühlemann
Kommunikationsberatung, Redaktion und Layout: Krisztina André
Druck: Printzipia
Diese Broschüre wurde auf 100% Recycling Naturpapier gedruckt.

Women Engage for a Common Future

www.wecf.org

In Kooperation mit:



Gefördert durch:



WECF Nederland

Korte Elisabethstraat 6
3511 JG Utrecht
Niederlande
Tel: +31/30/231 03 00
Fax: +31/30/234 08 78
wecf@wecf.eu

WECF France

Cité de la Solidarité Internationale
13 Avenue Émile Zola
74100 Annemasse
Tel: +33 /4/ 50 834 814
wecf@wecf.eu

WECF Deutschland

St.-Jakobs-Platz 10
D-80331 München
Deutschland
Tel: +49/89/23 23 938 0
Fax: +49/89/23 23 938 11
wecf@wecf.eu

Ermöglicht wurde diese Publikation durch die finanzielle Unterstützung der Europäischen Kommission.

Für den Inhalt dieser Publikation sind allein die Autor*innen der vorgestellten Initiativen und WECF e.V. verantwortlich.

Die hier dargestellten Positionen geben unter keinen Umständen den Standpunkt der Europäischen Kommission oder von RENN.süd wieder.

Spendenkonto:

Deutschland

WECF e.V.
Stadtsparkasse München
Kontonummer: 1313 90 50
BLZ: 701 500 00
IBAN: DE68 7015 0000 013 1390 50
BIC: SSKMDEMM

1	Vorwort	4
2	SDG-Pioniere und Akteure des Wandels vor Ort	6
3	Beispiele: Initiativen / Akteure / Organisationen	12
	Nachhaltige Entwicklung SDGs e.V.	12
	Kartoffelkombinat eG	14
	MAGs e.V. – Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit	16
	Ökoprojekt MobilSpiel e.V.	18
	Bayerisches Netzwerk „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21 – Schule“	20
	MetropolSolar e.V.	22
	Bürgerenergiegenossenschaft BENG eG	24
	Tübingen macht blau	26
	Social-Bee	28
	Social Entrepreneurship BW e.V.	30
	ver.de für nachhaltige Entwicklung eG	32
	Geld mit Sinn! e.V.	34
	Transition Town Initiative Grafing	36
	Cradle to Cradle e.V.	38
	Meinfahrradspendet UG	40
	NaturVision Filmfestival	42
	Greensurance Stiftung	44
	Bluepingu e.V.	46
	Deutsche Friedensgesellschaft DFG-VK	48
	Stadtimker München	50
	Münchner Initiative Nachhaltigkeit MIN	52
	Lokale Agenda 21 Augsburg	54
	Deine Isar e.V.	56
	FIAN Deutschland	58
4	Fazit: Was braucht es für zukunftsfähige und nachhaltige Lebensstile	60
5	Informationen zu den Herausgebern	62

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9

Vorwort

Ist ein Deutschland ohne Plastikmüll denkbar? Wird der Verzicht auf Atom- und Kohleenergie zum Durchbruch der Klimapolitik? Ist eine offene Gesellschaft ohne soziale Ausgrenzung realistisch?

Werden wir uns einmal so ernähren, dass die Umwelt und das Wohl der Tiere keinen Schaden nehmen?

10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17

Sind das Träumereien?

Ist das das Werk von Illusionisten – oder denkt nicht jeder Mensch irgendwann einmal daran, was eigentlich wäre, wenn es anders wäre? Und wie das gehen könnte?

Wer so denkt und danach handelt, ist in guter Gesellschaft. Selbst die Vereinten Nationen haben 2015 Ziele zur Nachhaltigkeit aufgestellt, die Sustainable Development Goals (SDGs). Sie gelten universell, im Norden wie im globalen Süden. Sie sind eine neue Basis für Zusammenarbeit, etwa, wenn man sich vornimmt, die riesige Menge an Lebensmitteln, die tagtäglich unverbraucht verloren gehen und weggeworfen werden, mindestens einmal zu halbieren. Die Welt hat es dringend nötig, die siebzehn Nachhaltigkeitsziele der sogenannten Agenda 2030 zur kreativen, aufrüttelnden, überall bekannten Größe zu machen. Denn die Agenda 2030 ist derzeit der einzige Politikansatz, der dem allenthalben auftretenden Irrationalismus und Nationalchauvinismus der Trumps dieser Welt eine Alternative entgegensetzt. Die Universalität der Agenda 2030 ist ein großer Fortschritt. Sie ruft zur gemeinsamen Verantwortung auf. Sie setzt auf Rechtsstaatlichkeit, Verlässlichkeit, Frieden und Partnerschaften und verbindet das mit der Würde des Menschen in ökologisch intakten Lebensgrundlagen.

Ziele werden aufgestellt, weil die Realität eben jetzt anders ist, und weil man das ändern will. Dabei haben wir viel zu tun, und vieles geht definitiv zu langsam. Deutschland hat – als reiches Land, als Land von Wohlstand und Absicherung, als Land von

Innovationen und gutem Leben – viel zu geben und viel zu verlieren. Wir sind nur gut, wenn wir vorangehen. Wir müssen zeigen, wie eine Energiewende in einem Hochtechnikland geht. Wir müssen zeigen, was wir für einen nachhaltigen Konsum- und Lebensstil tun, wie wir Unternehmen auf Nachhaltigkeit trimmen und wie wir – auch wenn unsere Mittel bescheiden erscheinen – uns für Gerechtigkeit in der Welt und zwischen den Generationen einsetzen.

Deutschland sollte sich viel mehr für die multilaterale Zusammenarbeit zur Erreichung der Sustainable Development Goals einsetzen. Wir müssen hierzulande unseren ökologischen und sozialen Fußabdruck verringern, anderen Ländern bei der Nachhaltigkeit zu Hilfe kommen, aber vor allem: hier Lösungen entwickeln und großmachen, damit sie anderswo bezahlbar und anwendbar sind.

Pioniere sind das Salz in der Suppe. Sie zeigen was geht und gehend gemacht werden kann: Heute schon und mit bekannten Mitteln. Sie zeigen, dass Veränderung kein unbekanntes Wesen aus einer fernen Zukunft ist. Und vor allem nichts, wovor man Angst haben muss; sondern etwas, das geistige und emotionale Werte schafft, durchaus auch wirtschaftliche Werte. Sie zeigen, dass Teilen zu einem Mehr führt ohne die Welt mit noch mehr unnötigem Wachstum aufzuladen. Das macht Mut und lässt nach Mehr fragen.

Von Prof. Dr. Günther Bachmann, Leiter der Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE)

1 2 3 4 5 6 7 8 9

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



SDG-Pioniere und Akteure des Wandels vor Ort

„THINK GLOBAL, ACT LOCAL“

Die in diesem Booklet vorgestellten Initiativen sind eine kleine Auswahl von Pionieren und Akteuren aus Süddeutschland, die durch ihr Engagement vor Ort auch weltweit Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit stärken. Sie setzen innovative und inklusive Ansätze um, wie beispielsweise zur nachhaltigen Mobilität, Quartiersentwicklung, Integration, Energie- und Lebensmittelversorgung, als kommunale Nachhaltigkeitskonzepte oder Nachbarschaftsinitiativen. Mit ihren mutigen Konzepten zeigen sie, dass neue Denkmuster in der Wirtschaft, Politik und in unserem alltäglichen Leben als Bürger*in nicht nur dringend gebraucht werden, sondern möglich und zukunftsfähig umsetzbar sind. Sie verdeutlichen wie bunt und vielschichtig nachhaltige Strukturen sind, und wie dennoch gezielte politische Entscheidungen und auch jede*r einzelne von uns einen einfachen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten kann. Dieses Booklet soll diverse Erfolge sichtbar machen, Akteure des Wandels in Verbindung bringen sowie inspirieren und ermutigen, selbst aktiv zu werden und die Unterstützung von Wirtschaft, Verwaltung und Politik einzufordern.

WARUM GEHT NACHHALTIGKEIT UNS ALLE AN?

Auch wenn unsere Supermärkte, Städte und Straßen stets vor Fülle protzen, sind die Ressourcen unserer Erde nicht unendlich. Die negativen Auswirkungen unserer derzeitigen Lebensweisen sehen wir nicht nur im Klimawandel und dem Schwund von Ökosystemen und Artenvielfalt wie Wäldern und Insekten, sondern auch in zunehmenden sozialen Ungleichheiten und populistischen Bewegungen, die ein ‚Gegeneinander‘ statt ein ‚Für- und Miteinander‘ schüren. Dabei ist ein sozial- und umweltverträgliches Leben kein Meisterwerk, und bedarf oft nur Neugierde, Offenheit und den Mut die ersten Ideen umzuset-

zen. Als Ideengeber soll dieses Booklet erste Gedanken beflügeln und Lust darauf machen, neue Dinge auszuprobieren.

Es braucht in einem ersten Schritt ein kollektives Innehalten und Nachdenken darüber, ob „wir es so wollen, wie wir es uns als Gesellschaft eingerichtet haben“, wie es der Philosoph Peter Heintel von der Universität Klagenfurt formuliert. Gesellschaftliche Nachdenkprozesse sind essentiell, um überhaupt auf die Idee zu kommen, dass es auch anders gehen könnte. Die konkreten Beispiele und Ideen beinhalten Visionen, wie unser System funktionieren könnte, aufgezeigt beispielsweise von BluePingu als Mitglied der Transition Town-Bewegung mit dem Ziel, Franken aktiv enkeltauglich zu machen. Es spricht einiges dafür, dass sich nachhaltige Lösungen aus zunächst kleinen Projekten heraus entwickeln. Im Lokalen lassen sich beispielsweise Alternativen zum oft unbestrittenen Wachstumsmodell mit seinen Handlungslogiken leichter aufzeigen als auf nationaler und internationaler Ebene.

UND WAS MACHT DIE POLITIK?

Vor allem den Städten und Kommunen kommt eine wichtige Rolle im Zusammenwirken von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zu. Viele Kommunen konnten in den Bereichen Klimaschutz, Energieversorgung und Mobilität bereits sektorale, beispielhafte Konzepte auf den Weg bringen, auch in Kooperation mit der Zivilgesellschaft. In vielen Kommunen wächst das Interesse an integrierten Ansätzen, da sich die Erkenntnis durchsetzt, dass sektorale Strategien angesichts der großen Zukunftsthemen wie Klimawandel, Migration, (Geschlechter-) Gerechtigkeit, Bebauung oder demografischer Wandel nicht mehr ausreichen. Vernetzte Vorgehensweisen werden zunehmend auf die Agenda gesetzt. Übergreifende Konzepte wie

Gemeinwohl-Ökonomie, kommunale Armutskonferenzen, Transition Town Initiativen und unternehmerische Nachhaltigkeitsstrategien zeigen erfolgreiche Projekte und bieten Alternativen hin zu einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise. Netzwerke auf verschiedenen Ebenen wie Netzwerk N, Münchner Initiative Nachhaltigkeit und das Konzept des Ernährungsrates bündeln die Kräfte und Ideen für Nachhaltigkeit, um das Thema einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und den politischen Entscheidungsträger*innen die Machbarkeit aufzuzeigen.

WOFÜR STEHT DIE AGENDA 2030 MIT IHREN 17 NACHHALTIGKEITZIELEN?

Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ wurde 2015 von den 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen (UN) verabschiedet, darunter auch Deutschland. Nach dem Motto „Niemanden zurücklassen“ will die Weltgemeinschaft mithilfe der Agenda die globalen Herausforderungen wie Armut, Hunger und Klimawandel bewältigen. Kern sind 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), die bis 2030 erreicht werden sollen. Die Agenda 2030 ist universell gültig, d.h. alle Länder der Erde müssen die 17 SDGs und ihre 169 Unterziele umsetzen, also auch Deutschland und die anderen Industrienationen. Über ihre Umsetzung sollen Staaten regelmäßig bei internationalen Treffen im Rahmen der UN berichten.

Die Bundesregierung hat zur Umsetzung der SDGs in und durch Deutschland die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie als politischen Rahmen gewählt und in der Neuauflage 2017 entlang der SDGs strukturiert. Anhand ausgewählter Indikatoren soll die nachhaltige Politik gefördert und deren Umsetzung gemessen werden. Des Weiteren gibt es bestehende politische Institutionen, wie den Parlamentarischen Beirat sowie den Staatssekretärsausschuss für Nachhaltige Entwicklung, die die Umsetzung der SDGs begleiten. Der Rat für nachhaltige Entwicklung berät zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, richtet Empfehlungen an die Bundesregierung und benennt konkrete Handlungsfelder und Projekte dazu.

Das im Herbst 2017 von der Bundesregierung beauftragte Expertengutachten (Peer Review) zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik kommt zu dem Ergebnis, dass Deutschland für eine ambitionierte Umsetzung gut aufgestellt sei, insofern die Strategie vom Bundeskanzleramt ausgehe und durch einen Parlamentarischen Beirat und einen Staats-

sekretär-Ausschuss begleitet werde. Das System der Mitbestimmung, ein hohes Einkommen, ein Bekenntnis zum Umweltschutz und die Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie seit 2001 seien wichtige Voraussetzungen für die Umsetzung der derzeitigen Strategie. Dennoch ist für die Expert*innen die Frage zentral: „WARUM IST NOCH NICHT MEHR ERREICHT“? Die Ratsmitglieder schlagen vor, ehrgeizigere Ziele zu setzen und zu messen, die institutionelle Nachhaltigkeitsarchitektur effektiver zu gestalten und alle Akteure zu stärken und zu befähigen, damit Niemand zurückgelassen wird. Auch eine stärkere Einbeziehung gesellschaftlicher Akteur*innen und neue Dialogformate können die Nachhaltigkeitsarchitektur, also die zentralen institutionellen Gremien zur Strategie-Umsetzung, „erneut in Gang bringen und ihrer Arbeitsweise neuen Schwung verleihen“.

Neben der Bundesregierung verfügt die Mehrzahl der Bundesländer über eigene Nachhaltigkeitsstrategien. Einige Landesregierungen haben diese bereits an den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 ausgerichtet; in anderen Bundesländern gibt es Bestrebungen zur Anpassung oder Erarbeitung einer länderspezifischen Nachhaltigkeitsstrategie. In Baden-Württemberg existiert die Nachhaltigkeitsstrategie seit 2007, welche 2011 neu aufgelegt wurde. Im Jahr 2014 erschien hierzu ein erster Indikatoren-Bericht. Der aktuelle Bericht wurde 2016 von der Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg vorgelegt.

Der aktuelle Stand der Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie wurde im Oktober 2017 vom Ministerrat beschlossen. Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde ressortübergreifend unter Leitung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz erarbeitet. Die Zielsetzungen im Strategietext sind teilweise mit Indikatoren verbunden. Das Bayerische Landesamt für Umwelt veröffentlicht zusätzlich Umweltindikatoren.

Die Regionalen Netzwerkstellen, wie beispielsweise RENN.süd unterstützen mit konkreter Projektarbeit und vernetzen als Plattform zivilgesellschaftliche Initiativen, Kommunen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Hochschulen und weitere Institutionen, die Nachhaltigkeit leben und erlebbar machen und fördern den Wandlungsprozess, für den das Zusammenspiel der Akteure und eine aktive Beteiligung erforderlich ist.

ZIEL**SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE
HERAUSFORDERUNGEN IN DEUTSCHLAND**

Armut in jeder Form und überall beenden, Zugang zu Land und armutsreduzierenden Dienstleistungen garantieren.

Einkommensarmut betrifft 16,5% aller Menschen in Deutschland; 20% aller älteren Menschen und 21% aller Kinder.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen, nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Über 930 Tafeln werden von 1,5 Millionen Menschen besucht – von ihnen sind 19% Alleinerziehende, 23% Rentner und 23% Kinder.¹



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten, Mütter- und Kindersterblichkeit senken, schwere Krankheiten bekämpfen.

Noch immer finden wir gesundheitsschädliche Chemikalien und hormonelle Schadstoffe in Alltagsprodukten und Pestizide in Lebensmitteln. Noch immer werden Gesundheitsrisiken durch Gewalt an Frauen, insbesondere geflüchtete Frauen und Migrantinnen, unterschätzt.



Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten, lebenslanges Lernen fördern, Zugang zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung gewähren.

Mädchen und Jungen aus sozial schwächeren und bildungsfernen Familien sowie Familien mit Migrationshintergrund zählen weiterhin zu den „Bildungsverlierern“.



Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen, Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen beenden.

Das geschlechtsspezifische Lohngefälle in Deutschland beträgt bis zu 22%, der europäische Durchschnitt liegt bei 16%. Frauen leisten täglich 52% mehr unbezahlte Sorgetätigkeiten als Männer².

1) Vgl. <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/arm-und-reich/lebensmittel-fuer-beduerftige-deutschlands-grosse-tafelrunde-14182789.html>

2) Sachverständigenkommission zum Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung. Erwerbs- und Sorgearbeit gemeinsam neu gestalten Gutachten für den Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung. Frankfurt (Oder), 2017.



ZIEL

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten, wasserverbundene Ökosysteme schützen.

SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE HERAUSFORDERUNGEN IN DEUTSCHLAND

Die Übernutzung von Düngemittel- und Pflanzenschutzmitteln sowie nicht biologisch abbaubare Stoffe wie viele Arzneimittel und Mikroplastikpartikel in Kosmetikprodukten gefährden unsere Gewässer und unser Trinkwasser.



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern. Anteil erneuerbarer Energien erhöhen.

Aufgrund zu hoher Strompreise sind jährlich 300.000 Menschen von Stromsperrungen betroffen. Bisher werden nur 1/3 des täglichen Stroms aus der Steckdose regenerativ erzeugt, wobei der Verkehrs- und Wärmesektor noch am Anfang stehen.



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Menschen benötigen wirtschaftliche Perspektiven durch eine sozial- und ressourcenverträgliche Entwicklung, die planetare Grenzen berücksichtigt. Der Wachstumsbegriff muss hinterfragt werden, da weder der Zuwachs an materiellen Möglichkeiten noch der Rückgang der Erwerbslosigkeit die Armut in Deutschland zurückgedrängt haben.



Eine nachhaltige Infrastruktur und Industrialisierung unter schonendem Ressourceneinsatz fördern.

Ein großer Teil der öffentlichen Verkehrsinvestitionen fließt trotz gegenteiliger Ziele in den Straßenbau. Der bundesdeutsche Verkehrswegeplan (2016) opfert täglich 2,9 Hektar freie Landschaft für den Straßenbau.



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern. Globale Finanzmärkte regulieren und überwachen. Migration sicher und verantwortungsvoll gestalten.

Investitionen und öffentliche Gelder fließen zum größten Teil in Produkte und Unternehmen, die unsere Lebensgrundlage zerstören und Ungleichheit verstärken. Weltweite Transparenzstandards zu öko-sozialen Auswirkungen von Krediten und Investitionen müssen gestärkt werden. Arme, benachteiligte und ausgegrenzte Gruppen müssen besonders von Investitionen profitieren.



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher und nachhaltig gestalten. Sicherung bezahlbaren Wohnraums und nachhaltiger Verkehrssysteme. Umweltbelastungen senken.

Derzeit werden in Städten weltweit rund 70% aller Ressourcen verbraucht und mehr als 75% aller CO2-Emissionen erzeugt. Gleichzeitig konzentriert sich zunehmend Armut in städtischen Räumen.

**ZIEL**

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster und effiziente Ressourcennutzung sichern. Nahrungsmittelverschwendung verringern. Öffentliche Beschaffung nachhaltig gestalten.

SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE HERAUSFORDERUNGEN IN DEUTSCHLAND

Wenn alle Menschen auf der Erde so leben und wirtschaften würden wie die Menschen in Deutschland, bräuchten wir die Ressourcen von 3 Erden. Die jährlich weggeworfene Menge an Lebensmitteln beträgt zwischen 11.000 und 18.000 Tonnen.



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen und in nationale Politiken und Strategien einbeziehen.

Deutschlands CO₂-Emissionen stiegen 2016 um fast vier Mio. Tonnen bzw. rund 0,4%³, u.a. weil Braunkohle massiv gefördert wird.



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen. Überfischung beenden, Küsten schützen.

2017 hat die Bundesregierung mit ca. 6 Jahren Verspätung diverse FFH-Gebiete in der Ostsee zu Naturschutzgebieten erklärt, dabei aber leider Schlupflöcher für die Industrie (z.B. Berufsfischerei, Sandabbau) gelassen. Nach EU-Recht illegale Fangaktivitäten werden durch Sonderregelungen in Deutschland für legal erklärt. Zudem führt die Zunahme an (Plastik-)Müll verstärkt zur Verschmutzung der Meere.



Landökosysteme schützen und wiederherstellen. Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverlust und Verlust der Artenvielfalt beenden.

Der Verlust von Landökosystemen und Biodiversität wird u. a. durch zunehmende Verkehrsinfrastrukturen und Städteausbau verstärkt.



Friedliche und inklusive Gesellschaften fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen, leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen aufbauen.

Nicht nur gewaltsame Auseinandersetzung, sondern auch Ungleichheit, Diskriminierung, und übermäßige Ressourcennutzung lösen Konflikte aus. Zudem exportieren deutsche Unternehmen umweltzerstörerische Technologien⁴ und Waffen selbst in Krisengebiete⁵.



Globale Partnerschaften aufbauen, 0,7% des BIP für internationale Zusammenarbeit ausgeben, Entschuldung, gerechte Handelssysteme und Politik-Kohärenz umsetzen.

Die EU hat gegenüber Afrika in den vergangenen zwei Jahren einen Überschuss mit dem Handel von teils hochsubventionierten Produkten erzielt. Dem Export im Wert von 145 Mrd. € stand ein Import im Wert von 117 Mrd. € gegenüber. Dies führt zu einer weiteren Verschuldung afrikanischer Staaten und die Existenzgrundlage insbesondere vieler Kleinbauern und -bäuerinnen wird zerstört.

3) Vgl. <https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgas-emissionen-in-deutschland#textpart-1>

4) Vgl. <https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/dossier-gute-energie-12-2017.pdf>

5) Vgl. <http://www.waffenexporte.org>



KONTAKT

Gerhard Kreutz

Mobil: 0152 077 46312

g.kreutz@nachhaltige-entwicklung-sdgs.org

www.nachhaltige-entwicklung-sdgs.org

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Die Agenda 2030-Nachhaltigkeitsziele sind fundamental für die weitere Entwicklung der menschlichen Gesellschaft. Sie umzusetzen erfordert alles Engagement, allen Mut und alle Entschlossenheit, gerade in Zeiten größter Herausforderungen z. B. durch den Klimawandel.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Der in 2018 frisch gegründete Verein Nachhaltige Entwicklung SDGs e. V. hat sich aus Initiatoren des Filmprojektes POWER TO CHANGE heraus gebildet, das in über 350 deutschen Kinos und 13 europäischen Ländern gezeigt wurde. Die Themen Energiewende und Ressourcenpolitik sind nur ein Teil eines größeren Ganzen, um das wir uns jetzt verstärkt kümmern möchten. Wir werden die SDGs im ländlichen Raum thematisieren und u. a. durch das Konzept der „School of Change“ jungen Menschen die Chance geben, durch konkrete Projekte an ihrer Umsetzung mitzuwirken.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- Menschen motivieren, sich für Nachhaltigkeit einzusetzen
- Akteure der Nachhaltigkeit vernetzen
- Konkrete Projekte initiieren
- Kreative Ideen entwickeln, die SDGs umzusetzen
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung in die Schulen zu tragen

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Dieser Ansatz wird innerhalb unseres Vereins konsequent gepflegt, z. B. bei der Zusammensetzung des Vorstandes. Bei allen Aktivitäten zu den SDGs nehmen wir die SDG 5 (Geschlechtergleichheit) als übergreifendes Ziel in den Blick. Gerechte Verhältnisse müssen vorgelebt werden, um ansteckende Wirkung zu erzielen.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern gewaltige Anstrengungen und schnelle Lösungen, die nur durch vereintes Handeln erreicht werden können. Dafür muss die Politik mutiger werden, die Nachhaltigkeit priorisieren und sich aus den vielfachen Abhängigkeiten von Ökonomie, Lobbyismus und sonstigen Vereinbarungen lösen.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

- Seien Sie wach und mutig, die nötigen Entscheidungen zu treffen und nicht auf andere zu warten
- Schließen Sie sich mit Gleichgesinnten zusammen und setzen Sie Projekte um
- Verbreiten Sie Erfolgsgeschichten, um den Menschen Hoffnung zu machen

ÜBER DIESE GESELLSCHAFTLICHEN THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Projekte zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Gewinnung von jungen Menschen für Nachhaltigkeit

Umsetzung der UN SDGs in Kirchberg/Jagst

Nachhaltige Entwicklung SDGs e.V.



GANZ KONKRET:

SCHOOL OF CHANGE

Wie kann beim Pizzabäcker in Crailsheim weniger weggeworfen, in Schwäbisch Hall der Busverkehr attraktiver gemacht und in Kirchberg mehr Energie gespart werden? Auf diese Frage sollen die jungen Nachhaltigkeitsexpert*innen Antworten finden – mit den Mitarbeitern in ihren Einsatzstellen und ihren Mitstreiter*innen im Projekt.

Die School of Change aus Kirchberg/Jagst bringt junge Menschen in der Region Hohenlohe unter der Fragestellung zusammen: Welches Wissen und welche Fähigkeiten werden gebraucht, um die Zukunft im Sinne einer umfassenden Nachhaltigkeit zu gestalten? Unterstützung und Anleitung erfahren sie dabei von den Organisatoren vor Ort. Zusätzlich werden sie in Seminaren weitergebildet und von (über-) regionalen Initiatoren anderer Nachhaltigkeitsprojekte inspiriert.

Ein Jahr lang werden sie bei lokalen Behörden, Institutionen und Unternehmen an Zukunftskonzepten arbeiten: zum Beispiel mit dem Landkreis Schwäbisch Hall an dem Mobilitäts- und Klimaschutzkonzept oder bei der Schloßschule Kirchberg und der August-Ludwig-Schlözer-Schule.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Für die Startphase des Projekts School of Change sucht die Nachhaltige Entwicklung SDGs e.V. junge Macher*innen mit abgeschlossener Lehre oder Hochschulstudium.



„17 Ziele an 17 Orten“ Referent*innen Rudolf Bühler, Gundula Bükler und Hans-Josef Fell mit den Vorstandsmitgliedern des Vereins Nachhaltige Entwicklung SDGs e. V.



KONTAKT

Jana Hohberger

jana@kartoffelkombinat.de

www.kartoffelkombinat.de

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Auf 18ha Fläche bauen wir in kompletter Selbstverantwortung Gemüse an. Wir wollen mit unserer Genossenschaft den Beweis antreten, dass eine Grundversorgung mit Gemüse auch unter großstädtischen Bedingungen gemeinwohlorientiert, ressourcenschonend, ökologisch und regional gelingen kann.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Wir sind das Kartoffelkombinat, eine Genossenschaft mit mittlerweile über 1.500 Münchner Haushalten. 2012 haben wir uns aufgemacht, ein alternatives Landwirtschaftssystem im Bereich Gemüsebau zu schaffen. Unsere Motivation ist es, eine echte Alternative zum Supermarkteinkauf zu sein. Und zwar konsequenter als man es von „normalen“ Ökokisten kennt. Unsere Genossen werden von passiven Konsumenten zu aktiven Produzenten, die mit ihrem monatlichen Beitrag und ihrem (freiwilligen) Arbeitseinsatz unsere Gärtnerei am Laufen halten.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- Wir machen Dinge, die so noch keiner gemacht hat.
- Wir handeln und warten nicht auf eine Lösung von außen.
- Wir denken vom Ende her: Wie muss ein (Land-)Wirtschaftssystem aufgebaut sein, das wirklich zukunftsfähig ist?

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Endlich konsequent auf ökologische Landwirtschaft zu setzen

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Nicht auf Lösungen von außen warten, sondern im persönlichen Alltag das eigene Handeln hinterfragen und sich dessen bewusst werden. Konsequent biologisch und wenn möglich auf saisonale Erzeugnisse aus fairer Produktion setzen. Das ist gut für die Umwelt, für den Verbraucher und das richtige Signal an Handel und Politik. Jeder Schritt in die richtige Richtung zählt!



Gemeinwohlorientierte Struktur für die regionale, saisonale Lebensmittelversorgung

Kartoffelkombinat eG

GANZ KONKRET:



Gemüseanbau und -ernte in der genossenschaftlichen Gärtnerei in Egenhofen, Nähe München



*Die Ernteanteile für die Genoss*innen des Kartoffelkombinats werden gepackt*

DIE GENOSSENSCHAFT UND DER VEREIN

Das Kartoffelkombinat vereint die Genossenschaft, die sich um den regionalen und saisonalen Gemüseanbau kümmert, und den Kartoffelkombinat Verein unter einem Dach. Der Verein initiiert bspw. Veranstaltungen der Kartoffelakademie, die der Förderung der Erziehung und der allgemeinen Wissensvermittlung zu Aspekten des Ökosystems und der Zusammenhänge von Flora und Fauna dienen.

Im Moment wird das Projekt N3 – Nachhaltiges Nachbarschaftsnetzwerk im Rahmen des Förderprogramms des Umweltbundesministeriums „Kurze Wege für den Klimaschutz“ realisiert. Inhaltlich geht es um den „Aufbau eines nachhaltigen Nachbarschaftsnetzwerks durch die Weiterentwicklung der derzeitigen Gemüseverteilpunkte des Kartoffelkombinats“. Konkret heißt das, dass an einigen Verteilpunkten regelmäßig Veranstaltungen zum nachbarschaftlichen Austausch und zur Umweltbildung stattfinden. Das können z. B. gemeinsame Kochabende, Kleidertauschpartys, Workshops oder Vorträge zum Thema Nachhaltigkeit sein. Die Veranstaltungen sind für alle offen. So entstehen Orte der Begegnung und Bildung.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Bürger*innen können sich in einer unverbindlichen Testphase von unserer Genossenschaft und unserem Gemüse überzeugen. Oder einfach mal sonntags mitgärtnern und so den Betrieb und unsere Mitarbeiter*innen hautnah miterleben. Alle Informationen zur Genossenschaft unter www.kartoffelkombinat.de

Regelmäßige Vortragsabende in München aus der Reihe „Kartoffelakademie“ sind für alle offen. Das aktuelle Programm ist unter www.kartoffelkombinat-ev.de zu finden.



KONTAKT

Irmtraud Lechner

Schwanthalerstr. 82, 80336 München

Tel.: 089 / 53 29 56 55

i.lechner@mags-muenchen.de

www.mags-muenchen.de

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Nachhaltig gelingt Gesundheitsförderung nur im gelungenen Wechselspiel zwischen der individuellen Verhaltensebene und Lebensverhältnissen, die chancengerecht in Bezug auf den Zugang zu Information, Nahversorgung, Wohnen, Betätigung/Arbeit und soziokultureller Teilhabe sein müssen.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

MAGs fördert die aktive Mitgestaltung gesunder Lebensräume, einer solidarischen Nachbarschaftskultur und der Eigenverantwortung in Münchner Stadtteilen. Gemeinsam mit Bewohner*innen, Unterstützern und Multiplikator*innen gibt MAGs dem partizipativen Anspruch an die kommunale Gesundheitsförderung eine starke Stimme in der sozialen Stadt(teil)entwicklung. Wir engagieren uns vorrangig in Münchner Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf und holen Bürger*innen in ihren Lebenswelten ab, z.B. mit Anregungen zu Bewegung, Ernährung, Umweltbewusstsein und in der Unterstützung belasteter Nachbarschaften. MAGs engagiert sich weiter bis zur politischen Entscheidungsebene.

UNSERE TÄTIGKEITSBEREICHE

- Kommunale Gesundheitsförderung und Soziale Stadtentwicklung
- Partizipation
- Gesundheitsbildung und Gestaltung einer gesundheitsförderlichen Umwelt

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- Bedarfe erkennen
- Partizipativ Antworten entwickeln
- Impulse in konkretem Bezug zum Sozialraum setzen
- Vernetzen und verstetigen

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Der Gesundheitssektor ist ein weiblich dominierter Arbeitsbereich (ausgenommen Führungspositionen). In städtischen und quartiersbezogenen Gremien repräsentieren überwiegend Bürger*innen ohne Migrationserfahrung die Münchner Bevölkerung, während ca. 45% der Bewohner*innen Migrationserfahrung haben.. MAGs setzt sich dafür ein, kulturelle Vielfalt im Sinn von inklusiver Sprache und Gendersensibilität.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Nachhaltige Entwicklungsstrategien für gesundheitsförderliche städtische Lebensräume brauchen integriertes Planen und Handeln in ressortübergreifenden Zuständigkeiten, damit Gesundheitsförderung in allen Handlungsfeldern wirksam gestaltet werden kann.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Gesunde Lebensverhältnisse und Chancengerechtigkeit sind keine buchbaren Produkte für den Warenkorb. Sie wachsen mit dem persönlichen Engagement in Eigenverantwortung für die Familie und durch Verantwortungsbewusstsein jenseits des eigenen gesellschaftliches Tellerrands.

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Interkulturalität in nachhaltigen kommunalen Lösungsansätzen
- Gesundheitsrelevante Wechselwirkungen der SDG-Ziele

Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit MAGs e. V.

GANZ KONKRET:

BEWOHNERGARTEN UND GARTENZIMMER

Unser Ansatz lässt sich gut an einem Bewohnergarten und einem *Gartenzimmer* veranschaulichen: Im Umgriff dreier Nachbarschaftstreffs in Berg am Laim, die ca. 6.800 Bewohner*innen regelmäßig erreichen, bieten der Bewohnergarten mit 18 barrierefrei zugänglichen Beeten und das *Gartenzimmer* mit 4 Hochbeeten den Anreiz, sich zu treffen, zu bewegen, Verantwortung zu übernehmen und die Ernte kreativ zu verarbeiten. Aus der Nutzung der vorhandenen Ressourcen entwickeln sich Diskussionen, Veranstaltungen und interkulturelle Reflexionen rund um gesunde Ernährung und wohnortnahe Lebensmittelversorgung.

Für viele dient dieses Engagement als Türöffner zu gesellschaftlichen und umweltbezogenen Gesprächen und Diskussionen, die z.B. in einem Nachbarschaftstreff auch in der Woche der Demokratie aufgegriffen werden. Am Ende steht das mehrjährige Engagement für wohnortnahe Angebote gesunder und frischer Lebensmittel – für Bewohner*innen, die sich „fair und bio“ nicht zu üblichen Preisen leisten können.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Neben ehrenamtlichem Engagement in laufenden (nachbarschaftlichen) Projekten und Netzwerken bietet MAGs aktive Vereinsarbeit an (Vorstand, Beirat, aktives Mitglied) und nimmt gerne konstruktive und innovative Anregungen für stadtteilbezogene Gesundheitsförderung entgegen.



Vom Bewohnergarten in die Lobbyarbeit für gesunde Ernährung





KONTAKT

Steffi Kreuzinger

Welserstr. 23, 81373 München

oekoprojekt@mobilspiel.de

www.oekoprojekt-mobilspiel.de



EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sollte in allen formalen und informellen Bildungsbereichen verankert werden, so dass alle Menschen im Laufe ihres Lebens regelmäßig mit nachhaltigkeitsrelevanten Themen in Berührung kommen.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Ökoprojekt MobilSpiel e.V. ist eine anerkannte Umweltstation und ein freier Träger in München, wir setzen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen um, führen Fort- und Weiterbildungen dazu durch und vernetzen die Münchner Akteure der BNE. Bildung ist der Schlüssel für eine sozial-ökologische Transformation der Gesellschaft in Richtung Zukunftsfähigkeit und erfordert kontinuierliche Angebote. Daher entwickeln wir Bildungsangebote für verschiedene Zielgruppen, die Menschen motivieren und befähigen, ihren eigenen Lebensstil kritisch zu hinterfragen, nachhaltige Alternativen kennen zu lernen und sich für einen Wandel der Gesellschaft einzusetzen.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- Nachhaltige Lebensstile für verschiedene Zielgruppen motivierend umsetzen
- Multiplikator*innen für Bildung für nachhaltige Entwicklung ausbilden
- Akteure der BNE vernetzen
- Menschen am gesellschaftlichen Wandel im Sinne einer sozial-ökologischen Transformation beteiligen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung weiterentwickeln und in die Breite tragen

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Unsere Angebote richten sich an alle Menschen, wir setzen einen inklusiven Ansatz um und arbeiten gendersensibel, wenden uns an Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und aus allen Schichten. Wir gehen aktiv auf Kinder und Jugendliche in unterschiedliche Lebenssituationen zu und entwickeln zielgruppenspezifische Projekte.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Bildung für nachhaltige Entwicklung sollte strukturell verankert werden. München braucht dafür eine Strategie, die sowohl von der Verwaltung als auch von Seiten der freien Träger entwickelt und von der Stadtpitze unterstützt wird.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Erproben Sie nachhaltige Lebensstile in Ihrem Alltag, leben und erzählen Sie Geschichten einer positiven Zukunft und beziehen Sie Kinder und Jugendliche als zukünftige Generationen in alle sie betreffenden Entscheidungen ein.

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Bildung für die sozial-ökologische Transformation
- Narrative für eine I(i)ebenswerte Zukunft
- Nachhaltigkeitsindikatoren

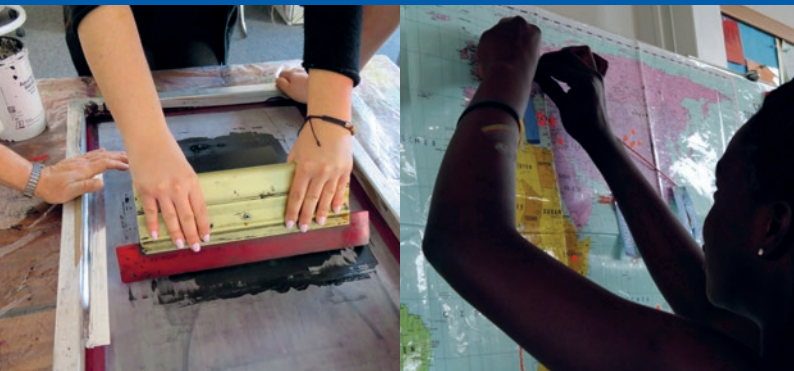
Nachhaltigkeit braucht Bildung

Ökoprojekt MobilSpiel e.V.

GANZ KONKRET:



Schulprojekt der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für Jugendliche und junge Erwachsene



*Im Blog www.mit-kleidung-die-welt-fairaendern.com werden aktuelle Infos zum Thema Kleidung und fairer Handel eingestellt und kreative Tipps gegeben, wie man seine alten Klamotten aufpeppen kann. Auf unserer Website können auch von den Schüler*innen dazu erstellte Erklärvideos heruntergeladen werden.*

ANZIEHEND – MIT KLEIDUNG DIE WELT FAIRÄNDERN

Seit 2014 bietet *Ökoprojekt MobilSpiel e.V.* mit Unterstützung des Gewinn-Sparvereins der Sparda-Bank München e.V. ein BNE-Projekt zur ökonomischen Verbraucherbildung für Jugendliche und junge Erwachsene an. Die Schüler*innen erhalten einen Einblick hinter die Kulissen der Bekleidungs- und Modeindustrie und setzen sich selbstkritisch mit ihrem eigenen Konsumverhalten auseinander. Sie lernen entsprechende Berufe kennen, reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten und erhalten Impulse für mögliche Handlungsoptionen. So haben die Schüler*innen die Möglichkeit zwischen drei praktischen Workshops auszuwählen – Nähen, Drucken und Konsum-Rallye. Die gemeinnützige Organisation *OXFAM e.V.* unterstützt das Projekt mit Kleidungsstücken, die mit einer Schneiderin im Haus der Eigenarbeit von den Schüler*innen umgestaltet und neu designt werden. Zum anderen werden die dabei entstandenen Kleidungsstücke auch im *OXFAM-Shop* zum Verkauf angeboten, die Erlöse fließen in die entwicklungspolitische Arbeit von *OXFAM e.V.* Das Projekt wendet sich an Mittel- und Realschulen sowie an Schulklassen mit geflüchteten Jugendlichen. Für Gymnasien und Berufsoberschulen gibt es ein eintägiges Projektangebot zu nachhaltigem Kleidungskonsum.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Sie können an unseren Bildungsangeboten teilnehmen und unser Anliegen unterstützen, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung selbstverständlicher Teil des Bildungsalltags aller Kinder und Jugendlichen wird.

Umweltschule in Europa



KONTAKT

Birgit Feldmann Bayerische Landeskoordination
„Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)
Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein
umweltschule@lbv.de

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Wir begleiten Schulen, die sich der Herausforderung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stellen. Hier geht es insbesondere um die strukturelle Verankerung von BNE in Schule, d.h. im Schulalltag und im Leitbild.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Das „Bayerische Netzwerk Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ ist ein Netzwerk bestehend aus derzeit fast 400 bayerischen Schulen aller Schularten, der beim Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. angesiedelten Landeskoordination, dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (Förderer) sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Unsere Motivation ist es, sowohl Einsteigerschulen als auch Fortgeschrittene darin zu begleiten, Aspekte der nachhaltigen Entwicklung mit hoher partizipativer Beteiligung der Schüler*innen an der Schule zu verankern.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- Gegenseitige Motivation innerhalb des (internationalen) Netzwerkes dazu, dass jede Schule im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten kann
- Aktivitäten partizipativ mit den Schülerinnen und Schülern entwickeln und umsetzen
- Miteinander und voneinander lernen
- Impulse für die Schulentwicklung im Sinne einer BNE setzen

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Gerechtigkeit spielt eine große Rolle. Alle Schularten können teilnehmen. Schüler*innen und Lehrer*innen können sich nach den jeweils individuellen Fähigkeiten in Aktivitäten der Umweltschule einbringen. Und die Aktivitäten beziehen immer mehrere Dimensionen der Nachhaltigkeit mit ein, zielen also auf globale Gerechtigkeit sowie Generationengerechtigkeit ab.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

BNE muss strukturell in der Schule verankert werden. Dazu muss BNE verstärkt in die Lehrerbildung integriert werden und Schulen müssen finanzielle/personelle Ressourcen für ihre Bildungsaktivitäten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zur Verfügung gestellt bekommen – auch für die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

BNE bedeutet auch: lebenslanges Lernen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Jeder Bürger kann sich dafür einsetzen, dass in allen Lebensbereichen gute Strukturen und ausreichende Ressourcen geschaffen werden.

Bayerische Netzwerk Umweltschule in Europa

Internationale Agenda 21-Schule

GANZ KONKRET:

IN JEDER KLASSE ZWEI UMWELTSPRECHER*INNEN

Das Gymnasium Münchberg und das Jean-Paul-Gymnasium Hof arbeiten seit Jahren zusammen. Zum Konzept gehört es, dass die Umweltbeauftragte in jeder Klasse von zwei Umweltsprechern vertreten werden. Diese werden zum Schuljahresbeginn gewählt und in regelmäßigen Abständen geschult. In jedem Schuljahr findet zudem ein Umweltsprechertag statt, eine ganztägige Schulung in Kooperation beider Schulen. Themen der letzten Jahre waren u.a.: ökologischer Fußabdruck, sparsamer Umgang mit Ressourcen, nachhaltiges Konsumieren, wobei die Schüler Wünsche zu den Schulungsthemen einbringen. Zudem gibt es eine Umweltgruppe bestehend aus Lehrern aller Fachschaften. Diese stellt die Steuergruppe innerhalb des Kollegiums dar. Sie organisiert z.B. fächerübergreifende Projekte mit Beteiligung anderer Lehrkräfte. Bei regelmäßigen Treffen von Umweltsprechern und Umweltgruppe werden konkrete Ideen für Projekte an der Schule gesammelt und entwickelt. Beispiele der letzten Jahre: Einführung von 100% Umweltpapier, Konzept zur Verbannung von Plastikbechern am Automaten und Plastikbesteck bei To-Go-Bechern der Kantine. Dabei fungieren die Umweltsprecher immer als Multiplikatoren in den eigenen Klassen – sie bringen Ideen in die Klasse hinein und aus der Klasse heraus. Mit praktischen Aktivitäten werden alle Schüler an Maßnahmen beteiligt, die jeder einfach und auch zu Hause umsetzen kann. Sie variieren je nach Jahreschwerpunkt oder werden weitergeführt. In der Umsetzung spielt die Kreativität immer eine große Rolle, so werden auch schon mal Rap-Songs verfasst, um die Themen weiter zu multiplizieren.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Schulen sind häufig auf der Suche nach außerschulischen Partnern und Netzwerken. Gehen Sie mit Ihren Ideen und Fähigkeiten auf Schulen zu, kommen Sie ins Gespräch und begleiten Sie die Schulen auf Ihrem Weg zur Nachhaltigkeitsschule.



Die Schüler nehmen an Aktionen zum Klimawandel oder zur Müllvermeidung mit Fokus auf Plastikmüll teil



Mit praktischen Aktivitäten werden alle Schüler an Maßnahmen beteiligt, die jeder einfach und auch zu Hause umsetzen kann, wie z.B. die Herstellung von Lebensmitteln aus Früchten und Kräutern



KONTAKT

Daniel Bannasch Vorstand MetropolSolar
Talstraße 57, 68259 Mannheim
Tel.: 0621 / 855793
info@metropolsolar.de
www.metropolsolar.de

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Unsere Energieversorgung.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Die radikale Umstellung auf eine dezentrale solare Versorgung ist zentrale Grundlage für ein gutes Leben – heute und morgen, überall auf der Welt. MetropolSolar arbeitet deshalb für 100% Erneuerbare Energie und Mobilität bis spätestens 2030.

Der Verein wurde 2006 als regionale Dachorganisation gegründet und bündelt inzwischen rund 350 ehrenamtlich Engagierte, Kommunen, Unternehmen und MandatsträgerInnen. Das Netzwerk ist mittlerweile ein wichtiger Knotenpunkt in der bundesweiten Landschaft der engagierten Bürgerenergie-Akteure.

UNSERE TÄTIGKEITSBEREICHE

MetropolSolar ist seit vielen Jahren in folgenden Bereichen aktiv:

- Unabhängige Aufklärungsarbeit
- Praktische Information und Beratung
- Moderation von Runden Tischen
- Organisation von Veranstaltungen
- Konzept- und Organisationsentwicklungen
- Wettbewerbe und Kampagnen

Mit den Vorträgen zur „Energiewende auf dem Bierdeckel“ und der Buchveröffentlichung „Saubere Revolution 2030“ erklären wir, wie der Weg zu 100% Erneuerbaren Energien 2030 praktisch aussehen kann.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

Metropolsolar hat besondere Stärken in folgenden Bereichen:

- Akteure stärken, die etwas für 100% Erneuerbare tun wollen.
- Entwicklung von selbsttragenden und selbstlernenden Netzwerken.
- Die Energiewende so einfach erklären, dass es jede*r versteht.

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Die Konzernstrukturen der alten atomarfossilen Energiewirtschaft sind in der Regel von Männern dominiert. Je bürgerschaftlicher und erneuerbarer die Energieversorgung wird, umso wahrscheinlicher ist eine Beteiligung von Frauen.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

„Geht uns aus der Sonne!“ (frei nach Diogenes)

KONKRETE EMPFEHLUNGEN AN BÜRGER*INNEN

- Baut Photovoltaik-Anlagen.
- Hängt Module an den Balkon.
- „Macht die Dächer voll!“ (Volker Quaschnig)
- Stellt Eure Häuser und Eure Mobilität auf 100% Erneuerbare um.
- Helft anderen dabei.
- Schließt euch zusammen.
- Macht Solar-Revolution.

ÜBER DIESES THEMA WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

Kampagne zum „Recht auf Sonne. Für alle“

Netzwerk für 100% Erneuerbare Energien

MetropolSolar e.V.

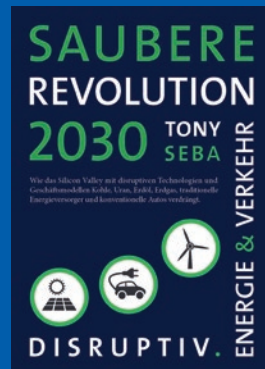


Vortrag „Energiewende auf dem Bierdeckel“.
Daniel Bannasch



Eines der wichtigsten Bücher
zum Thema Energie
und Mobilität weltweit.

Übersetzt und veröffentlicht von
MetropolSolar e.V.



Recht auf Sonne*

- Die Sonne ist die Energiequelle für uns alle.
- Jeder hat das Recht, die Sonne frei zu nutzen.
- Niemand darf bei der Ausübung dieses Rechts willkürlich beschränkt, behindert oder belastet werden.



*vorgestellt von MetropolSolar am 27.1.2018 bei der ABSI 2018 und dort als „Erlanger Solarmanifest“ verabschiedet.

BÜRGERSOLARBERATUNG

Viele wollen mehr Solar, sind aber verunsichert, wenn es um die Installation einer Anlage geht. MetropolSolar hat deshalb eine BürgerSolarBeratung entwickelt, die Menschen auf dem Weg zur eigenen Solaranlage begleitet. Das Konzept ist gut übertragbar – wo auch immer sich engagierte SolarBürgerInnen vor Ort finden.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Unsere Arbeit kann jede*r aktiv oder passiv unterstützen. Einfach Kontakt aufnehmen und sagen, was man für 100% Erneuerbare bewegen möchte. Und dann überlegen wir gemeinsam, wie das am Besten möglich wäre.



KONTAKT

Katharina Habersbrunner

Stiftsbogen 148, 81245 München

Tel.: 089 / 840 29 39

kontakt@beng-eg.de

www.beng-eg.de



EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Fossile und nukleare Energien werden mit 61,2% noch immer als Haupt-Energieträger in Deutschland toleriert. Doch Deutschland hat das Potential und motivierte Bürger*innen, um die Energiewende mit dezentraler Bürgerenergie zu stemmen.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

BENG eG ist eine Energiegenossenschaft, die sich für dezentrale zukunftsfähige Energieversorgung und Beschleunigung der Energiewende einsetzt. Bisher wurden v.a. Photovoltaik-Projekte realisiert. Zukünftig kommen BHKW-Projekte und Nahwärme-Konzepte dazu.

Bei BENG engagieren sich Bürger*innen für eine sozial- und umweltverträgliche dezentrale Energieversorgung. Trotz politischer Zustimmung internationaler Rahmenabkommen (Paris, Agenda2030), ist eine erneuerbare Energieversorgung politisch noch nicht gewollt. Die fossile und atomare Energieversorgung ist jedoch nicht zukunftsfähig und belastet zukünftige Generationen. Darum wollen wir:

- Sicher: weg von Atom
- Ökologisch: umwelt- und klimaverträgliche Lösungen
- Dezentral: Entmonopolisierung und Demokratisierung
- Lokal: Regionale Erneuerbarer Energie und Wertschöpfung

UNSERE TÄTIGKEITSBEREICHE

Planen und Umsetzen von erneuerbaren Energieprojekten, Finanzierung der Projekte durch Bürger*innen, Dialog mit kommunalen Entscheidungsträger*Innen, Information und Bewusstseinsbildung, Bürger*innen zu Energie-Unternehmer*innen machen.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- Erneuerbare und dezentrale Erneuerbare-Energie-Anlagen planen, bauen und finanzieren

- Bürger*innen mobilisieren, Gemeinschaft schaffen
- Einer machbaren und erschwinglichen Energiewende, nicht aufgeben!

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Alle Bürger*innen können sich durch Geschäftsanteile von 100€ an der Energiewende beteiligen. Energieversorgung, Klima und Umweltschutz ist eine Frage der Gerechtigkeit, auch Geschlechtergerechtigkeit, da Frauen auch in Deutschland bspw. stärker von Energiearmut betroffen sind. Wir brauchen Lösungen, damit wir nicht auf Kosten des Globalen Südens und zukünftiger Generationen leben.

KONKRETE FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

- Faires Strommarktdesign mit einer CO₂-Bepreisung
- Klare Forderungen für eine dezentrale und bürgerfreundliche Energiewende
- Verbindliches Klimaschutzgesetz

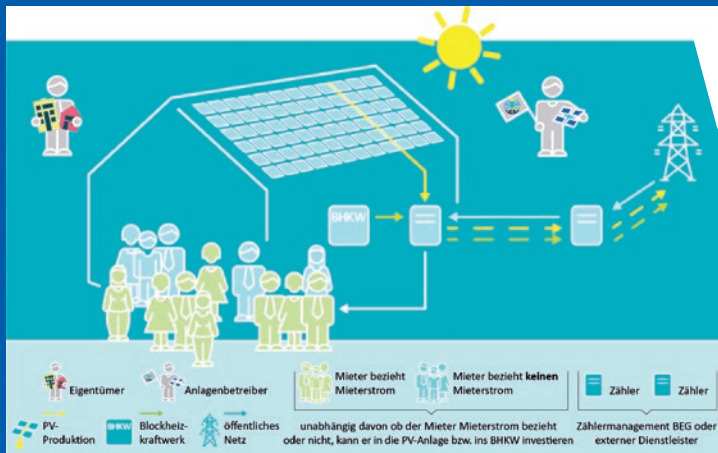
KONKRETE EMPFEHLUNGEN AN BÜRGER*INNEN

- Investieren in erneuerbare Energieprojekte über Bürgerenergiegesellschaften
- Stromwechsel zu Ökostromanbietern
- Messen von Stromverbräuchen im eigenen Haushalt
- Strom sparen

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Mehr Interesse der Menschen an Energie, Klima und Umweltschutz wecken
- Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugesellschaften

Die Energiewende demokratisch und erfolgreich gestalten Bürgerenergiegenossenschaft BENG eG



Mieterstrom-Modell, Quelle: deNet



*Mieterstrom-Projekt in
Kirchheim bei München,
fertiggestellt
im Oktober 2017*



*Umweltpreis für BENG,
verliehen von Landrat Göbel,
Dezember 2017 mit
Vorstandmitgliedern Andreas
Dathe und Burkhard Ulle und
Aufsichtsratsmitgliedern*

GANZ KONKRET:

MIETERSTROM-MODELL IN KIRCHHEIM BEI MÜNCHEN

BENG eG hat eine Photovoltaik-Anlage auf einem kommunalen Wohngebäude in Kirchheim b. München errichtet.

Was ist Mieterstrom? Die Bewohner*innen können ab Einzug in das Gebäude Ökostrom direkt von der PV-Anlage auf dem Dach ihres Gebäudes beziehen. Dadurch können sie einen Teil ihres Strombedarfs mit Energie decken, die direkt auf dem Gebäude lokal und erneuerbar erzeugt wird. Ist die „selbstproduzierte“ Energie aus der PV-Anlage „verbraucht“, wird das Gebäude automatisch mit Ökostrom über das öffentliche Stromnetz versorgt. Mieterstrom ist somit eine Kombination aus lokal erzeugtem Strom mit einer Stromlieferung aus dem Netz. Die Bewohner*innen profitieren als Mieterstromkunden von einer preiswerten, dezentralen und erneuerbaren Energieversorgung. Sie sparen ca. 100-150 €/Jahr und werden unabhängiger von steigenden Strompreisen.

Beteiligungsmöglichkeit BENG eG hat die Anlage geplant, finanziert, gebaut und ist auch Betreiber der Photovoltaik-Anlage. Die Bewohner*innen des Gebäudes haben die Möglichkeit, sich finanziell über Geschäftsanteile von BENG an der Anlage zu beteiligen. Damit profitieren sie durch lokal produzierten günstigen Ökostrom sowie einer Verzinsung der Anlage auf dem Dach.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Mitglied werden, sich engagieren, Projekte vorschlagen, Bürgermeister*innen und weitere Entscheidungsträger*innen über BENG informieren.

Tübingen macht blau



KONTAKT

Bernd Schott Umwelt- und Klimaschutzbeauftragter
Universitätsstadt Tübingen
Rathaus; Am Markt 1, 72070 Tübingen
Tel.: 07071 / 204 2390
bernd.schott@tuebingen.de
www.tuebingen.de/tuebingen-macht-blau

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Wachstum und Wohlstand sind noch immer extrem mit einer zunehmenden Verbrennung fossiler Energieträger verbunden. Viele Regionen nehmen sich ein schlechtes Beispiel an den Industrienationen. Gefragt sind gute Beispiele.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Die Universitätsstadt Tübingen, seit 1993 Mitglied im Europäischen Klimabündnis, ist ein Boomtown: Arbeitsplätze, Wohnungen, Firmen, Einwohnern etc. nehmen stetig zu. Doch die Stadtverwaltung will Wachstum und Klimagas-Emissionen entkoppeln. Ziele sind, den CO₂-Ausstoß schnellstmöglich auf drei Jahres-Tonnen pro Kopf zu senken, eine Bürgerbewegung zum Klimaschutz zu etablieren und einen nachahmenswerten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dazu sollen die Energieverbräuche reduziert und die Erneuerbaren Energien gestärkt werden, in dem für jede und jeden über „Tübingen macht blau“ ein persönlicher Klimaschutzbeitrag angeboten wird.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- Ein gutes Vorbild geben
- Zielgruppenspezifisch agieren
- Motivierend kommunizieren
- Persönlich beraten
- Rückschläge rasch wegstecken

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

„Tübingen macht blau“ will für jede Einwohnerin und jeden Einwohner einen Impuls zum persönlichen Klimaschutzbeitrag setzen; wenn notwendig mit klarer Zielgruppenspezifizierung. Beispielsweise wurden „Fahrradsicherheitstrainings für Geflüchtete“ für reine Frauengruppen angeboten oder Förderprogramme für finanzschwache Haushalte in Kooperation mit anderen Beratungsangeboten für (alleinerziehende) Frauen beworben. Doch meist bedarf es keiner Zielgruppenspezifizierung.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Die Politik muss mutiger werden, sich trauen, vom „mehr-oder-weniger weiter so wie bisher“ und „die Marktwirtschaft wird es schon richten“ abzuweichen, um neue Wege abseits der fossilen Wachstumsstrukturen einzuschlagen.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Mitmachen! Nicht warten, bis sich die Nachbarn, die da oben, die Chinesen etc. ändern, während wir in Urlaub fliegen, im SUV zum Bäcker um die Ecke fahren, Taxi Mama bieten.

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Wie bewegt man die Bürgerschaft und Pendler zahlreich und langfristig zum Umstieg vom Auto in den Umweltverbund?
- Wie gelingen interkulturelle Klimaschutzmaßnahmen (CO₂-Reduktion) erfolgreich?

Tübingen macht blau

GANZ KONKRET:



Im Begrüßungspaket, das jeder Neankömmling bei der Anmeldung seines Erstwohnsitzes erhält, gibt es Informationsmaterial zur nachhaltigen Mobilität



NEUBÜRGER*INNEN ÖKOLOGISCH MOBIL

Mit dem Projekt „Neubürger*innen ökologisch mobil“ wurde speziell für diese Zielgruppe ein Maßnahmenkatalog entwickelt, um die ökologische Mobilität zu bewerben, kostenlose Beratungsleistungen anbieten zu können und durch eine breite Palette von konkreten Angeboten zu fördern und zum Mitmachen zu bewegen. Es wird angenommen, dass in einer lebensverändernden Phase, wie ein Umzug oder eine Geburt, über die eigene Mobilität nachgedacht wird und es daher Möglichkeiten gibt diese nachhaltig zu verändern. Deshalb adressiert die Universitätsstadt Tübingen seine Angebote an ein breites Spektrum von neuangekommenen Erden- und Neubürger*innen. Allein 10 000 Tübinger Neubürger*innen ziehen pro Jahr nach Tübingen zu; davon bleiben bis zu 1200 längerfristig. Die Informationen über nachhaltige Mobilität werden dabei an alle Neubürger*innen bei der Anmeldung verteilt, deshalb ist die Reichweite gemessen an der Bevölkerungszahl relativ hoch. Die Stadt arbeitet dabei mit Kooperationspartnern zusammen und bietet u. a.:

- 1 persönliche Mobilitätsberatung z.B. über individuelle Anfahrtswege, Carsharing, Fahrradverleih oder Radchecks.
- 2 Fahrradkurse für geflüchtete Menschen vermitteln Geflüchteten, wie sie sich auf deutschen Straßen sicher mit dem Fahrrad bewegen. Inkl. Vermittlung von Spendenfahrrädern bzw. Hilfe bei der Fahrradreparatur.
- 3 Der Baustein „baby on board-nachhaltig mobil“ bietet frisch gebakenen Eltern zugeschnittene Mobilitätsalternativen (Carsharing, Gratis-ÖPNV-Monatskarte, Kindertransportrad) zum Testen an.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

„Tübingen macht blau“ lädt ein, mit der Universitätsstadt und ihren Kooperationspartnern gemeinsam „blauzumachen“. Alle können Schnupperangebote (Pedelecs, Carsharing), Beratungs- oder Förderprogramme (Kühlschranktausch, Sanierungsprämie) nutzen oder ihre Idee einbringen.

KONTAKT

Sarah Schilberg

Mobil: 0162 7970 394

sarah.schilberg@social-bee.de

www.social-bee.de

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Nachhaltige Integration Geflüchteter in die Gesellschaft gelingt in erster Linie durch Arbeitsmarktintegration. Der Weg zur Festanstellung ist für viele aber nicht ohne Hindernisse. Durch zum Teil komplexe bürokratische Anforderungen und fehlende Information oder Betreuungsaufwand ergibt sich eine Chancenungleichheit beim Arbeitsmarktzugang.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Wir von Social-Bee unterstützen durch unser Modell der sozialen Zeitarbeit Unternehmen dabei, Geflüchtete einzustellen und bauen ihnen so die fehlende Brücke in Arbeitsmarkt und Gesellschaft. Als zwischengeschalteter Arbeitgeber übernehmen wir die Suche und den Einstellungsprozess für Unternehmen. Gleichzeitig bieten wir Geflüchteten einen festen Arbeitsplatz und können als Non-Profit mit den Einnahmen aus der Zeitarbeit Starthilfe durch unser berufsbegleitendes Integrations- und Förderprogramm bieten. Ziel ist, sie Schritt für Schritt fit für den Arbeitsmarkt zu machen und nach spätestens eineinhalb Jahren eine Direktanstellung zu erreichen.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

Wir sind besonders gut darin Unternehmen motivierte Mitarbeiter*innen vorzustellen und motivierten Kandidat*innen Arbeitsplätze zu vermitteln. So gelingt es uns Vorurteile abzubauen und Integration aktiv voranzutreiben.

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Wir arbeiten daran jeden, der sich bei uns bewirbt in Arbeit zu vermitteln. Wir diskriminieren dabei weder nach Herkunftsland und Aufenthaltsstatus noch nach Geschlecht.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Wir wünschen uns eine Arbeitsmarktpolitik, die allen Menschen gleichermaßen Chancen auf Arbeit bietet und Ausgrenzung verhindert – Arbeitserlaubnisse für alle, unabhängig von Herkunftsland und Asylstatus. Bei Entscheidung über Abschiebung sollten individuelle Fluchtgründe und Merkmale erfolgreicher Integration stärker berücksichtigt werden (statt Zugehörigkeit zu einem Herkunftsland und die dortige Sicherheitslage).

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Falls Sie in Ihrem Unternehmen Mitarbeiter*innen suchen oder Unternehmen kennen, die Personalbedarf haben – melden Sie sich bei Social-Bee, finden Sie gemeinsam mit uns motivierte Mitarbeiter*innen und gestalten Sie ohne großen Aufwand Integration aktiv mit.



Geflüchtete integrieren leicht gemacht

Social-Bee

GANZ KONKRET:



**ICH BIN
ZIELORIENTIERT**



**ICH BIN
BELASTBAR**



Bewerbungsgespräch

ALLE MENSCHEN HABEN RECHT AUF ARBEIT

Wir denken, dass das Konzept „sozialer Zeitarbeit“ viele Vorteile bietet im Bereich der Arbeitsmarktintegration. Gerade wenn Einnahmen aus der Arbeitnehmerüberlassung in die Betreuung und Weiterbildung der überlassenen Mitarbeiter*innen investiert werden, kann dieses Modell viele Vorteile für alle Seiten bringen: Mitarbeiter*innen werden gezielt gefördert und für die eigenständige Integration im Arbeitsmarkt vorbereitet. Potentiell zeitintensive Betreuung und (sprachliche) Weiterbildung werden dem Einsatzbetrieb abgenommen.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Falls Sie in Ihrem Unternehmen Mitarbeiter*innen suchen oder Unternehmen kennen, die Personalbedarf haben – melden Sie sich bei Social-Bee, finden Sie gemeinsam mit uns motivierte Mitarbeiter*innen und gestalten Sie ohne großen Aufwand Integration aktiv mit.

KONTAKT

Social Entrepreneurship BW e. V.

Heinrich-Baumann-Straße 24, 70190 Stuttgart

info@socentbw.org

www.socentbw.org

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

In unserer aktuellen Marktwirtschaft agieren Unternehmen zum Großteil rein gewinnorientiert und verursachen damit schwerwiegende Probleme für Mensch und Umwelt.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Wir sind ein Netzwerk von Unternehmern mit der Vision einer gerechteren und verantwortungsvolleren Wirtschaft. Unser Instrument für den Weg zu einer besseren Welt ist die Anerkennung und Verbreitung von Social Enterprises, die unter der Verwendung von marktwirtschaftlichen Methoden einen positiven gesellschaftlichen Mehrwert schaffen. Damit kämpfen wir nicht nur gegen die negativen Symptome unserer aktuellen Marktwirtschaft an, sondern streben einen Systemwandel für ein zukünftig nachhaltigeres Zusammenleben in Baden-Württemberg und darüber hinaus an.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- Social Entrepreneurs vernetzen und qualifizieren
- Soziale Innovation fördern
- Kompetenzen bündeln
- Alle wichtigen Akteure an einen Tisch holen

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Wir berücksichtigen den Aspekt der (Geschlechter-)Gerechtigkeit bei all unseren Aktivitäten. Denn gerecht ist unsere Marktwirtschaft nur, wenn Unternehmen Verantwortung für ihre Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft übernehmen. Wir legen besonderen Wert darauf, dass wir eine ausgeglichene Geschlechterverteilung bei unseren Veranstaltungen erzielen und viele weibliche Entrepreneurinnen die Weiterentwicklung unseres Vereins mitgestalten.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Wir wünschen uns ein besseres Ökosystem für die Gründung von Social Enterprises in Baden-Württemberg sowie eine gesonderte anerkannte Rechtsform nach EU-Definition.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Gestalten Sie durch Kauf- und Konsumententscheidungen die Zukunft unserer Wirtschaft mit und unterstützen Sie durch den Erwerb von Alternativprodukten Social Enterprises bei der Etablierung auf dem Markt.

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Gender Equality
- Social Entrepreneurship in Osteuropa
- Collective Impact

Das Netzwerk und Kompetenzzentrum für verantwortungsvolles Wirtschaften

Social Entrepreneurship BW e.V.



Social Innovation Summit 2018



Social Innovation Night Stuttgart

SocEntBW Team

GANZ KONKRET:

SOCIAL INNOVATION SUMMIT

Jedes Jahr veranstalten wir den Social Innovation Summit, um weltweit allen Akteuren zum Thema Social Innovation und Social Entrepreneurship eine partizipative Plattform zu bieten. In diesem Jahr zählten wir 400 Teilnehmer und 75 Speaker aus insgesamt 14 verschiedenen Ländern. Ziele sind ein gemeinsames Verständnis von sozialer Innovation zu kreieren, sektorübergreifende Synergien zu ermöglichen und so die Reichweite unserer kollektiven Wirkung zu vergrößern. Das besondere an diesem Event ist der zugrundeliegende anwendungsorientierte Ansatz der Workshops und Diskurse, um konkrete Lösungen und transformative Konzepte für eine bessere Welt zu finden. Denn wir glauben fest daran, dass die Förderung und Verbreitung sozialer Innovationen zu einer lebenswerteren Gemeinschaft beiträgt.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Am einfachsten ist der Besuch einer Social Innovation Night (Stuttgart) oder Social Innovation Bar (Mannheim) in lockerer Atmosphäre um sich einen ersten Eindruck von Social Entrepreneurship zu machen.

ver.de
BESSER
nachhaltig
versichert

KONTAKT

ver.de für nachhaltige Entwicklung eG

Dr. Marie-Luise Meinhold, c/o Berg 23
Frundsbergstraße 23, 80634 München
kontakt@ver.de
www.ver.de

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Unsere Versicherungsbeiträge summieren sich jährlich auf 63 Milliarden Euro. Dieses Geld wird von den Versicherungen zur Gewinnerwirtschaftung angelegt und kann ohne unser Wissen in Atomkraftwerke, Kinderarbeit oder die Kohleindustrie fließen.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Wir gründen die erste ökofaire Versicherung: die ver.de Versicherung! Deine Beiträge werden in Klimaschutz, Bildung oder ökologische Landwirtschaft investiert. So soll Dein Geld dort wirken, wo die Menschen es wirklich brauchen. Die ver.de Versicherung wird aus zwei Teilen bestehen: einer Aktiengesellschaft, der ver.de AG – und einer Genossenschaft, der ver.de eG. Beide Rechtsformen tragen einen wichtigen Teil zur Gestaltung und Finanzierung von ver.de bei. Unsere Motivation? Stell Dir vor, wir hätten 63 Milliarden Euro für eine nachhaltige Entwicklung!

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

Ganz klar: Geld und Nachhaltigkeit zu vereinen! Und zwar nicht kompliziert, sondern für jeden Menschen zugänglich und transparent.

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Die ver.de Versicherung soll durchgehend gerecht und transparent aufgebaut werden. Deswegen gibt es die Genossenschaft als wichtigen Aktionär der zukünftigen ver.de AG. Durch sie kann jedes Mitglied gleichberechtigt die Zukunft der Versicherung selbst mitbestimmen. Wir achten auf einen hohen Frauenanteil in den Gremien.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Wir fordern eine nachhaltigere und transparentere Finanzwirtschaft, die nicht der Kohle- oder Atomindustrie, sondern den Bürger*innen durch beispielsweise erneuerbaren Energien, sozialen Wohnungsbau oder qualitative Bildung zu Gute kommt.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Entscheide bewusst, wie Dein Geld wirken soll. Du kannst selbst beeinflussen, in was Dein Geld investiert wird.

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Zukunft von Genossenschaften
- Nachhaltige Digitalisierung
- NGOs, die Interesse an der Mitwirkung in unserem Nachhaltigkeitsbeirat haben



Wir gründen die erste ökofaire Versicherung! ver.de für nachhaltige Entwicklung eG



GANZ KONKRET:

VER.DE FINANZCHECK

Du möchtest eine nachhaltige Sach-Versicherung und / oder Geldanlage, die nicht auf Kosten unseres Planeten arbeitet? Das kann alleine schwierig wirken. Die bereits vorhandenen Möglichkeiten einer nachhaltigen Geldanlage sind für viele Menschen Neuland. Dafür haben wir den ver.de-Check entwickelt: Wir vermitteln Dir einen unserer Finanzberater*innen, die dann Deine Finanzlandschaft auf Nachhaltigkeit und Qualität prüfen. Alle Berater*innen sind dem Netzwerk Ökofinanz-21 angeschlossen und arbeiten unabhängig von Finanzhäusern und Versicherungsanbietern. Unter www.check.ver.de kannst Du Deine Wünsche mitteilen und wir matchen Dich mit der/dem passenden Finanzberater*in.

Nachhaltig versichert?



ver.de-Team

ver.de-Videoreh

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Als Mitglied unserer Genossenschaft entscheidest Du über die Zukunft Deiner Versicherung mit. Dabei spielt die Anzahl Deiner Anteile keine Rolle – nach dem Genossenschaftsprinzip „Ein Mensch, eine Stimme“.

KONTAKT

Geld mit Sinn! e. V.

Dr. Marie-Luise Meinhold, c/o Berg 23
Frundsbergstraße 23, 80634 München
www.geldmitsinn.de

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

In Deutschland wird nicht einmal ein Prozent des gesamten Anlagevermögens nach ökologischen und sozialen Kriterien investiert – deutlich weniger als in jedem anderen EU-Land. Das möchten wir ändern!

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Im Rahmen unseres Bildungskonzeptes engagiert sich Geld mit Sinn e.V. durch Aufklärung und Information für nachhaltige Geldanlagen. Geldströme müssen geändert werden, sodass Geldinvestitionen nicht korrupten Regierungen oder ausbeuterischen Unternehmen, sondern den Bürger*innen und ihrer Umwelt zu Gute kommen. Unser Ziel ist es, dass **40% des Geldes bis 2030** nachhaltig angelegt sein sollen, damit dieses Geld eine nachhaltig positive Wirkung auf unseren Planeten hat.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

Transparente Aufklärung zu nachhaltigen Geldanlagen, Motivation zur eigenständigen, eigenmächtigen Entscheidung über die eigene Geldanlage und Vermittlung an nachhaltige Finanzberater*innen

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Geld mit Sinn e.V. setzt sich für sinnvolle Investitionen ein, die der Bildung, der Nachhaltigkeit und dem Sozialen zu Gute kommt. Gerechtigkeit und Gleichberechtigung wird bei allen Projekten und Empfehlungen vorausgesetzt.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Wir fordern mehr Transparenz und Verantwortungsbewusstsein im Finanzsektor. Geldinvestitionen haben eine immense Wirkung. Es ist Aufgabe der Politik, dass diese im Sinne der Bürger*innen angelegt werden.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Geld schläft nie – schon gar nicht wenn es auf der Bank liegt. Entscheiden Sie selbst, wohin Ihr Geld fließen soll.

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Vernetzung mit Akteuren, die ebenfalls Geldströme ändern möchten
- Erwirkung einer gemeinsamen Transformation im Finanzsektor
- Kontakt zu politisch aktiven Akteuren im Finanzbereich



Geldströme ändern mit: Geld mit Sinn! e. V.

GANZ KONKRET:



Geld mit Sinn e.V. wurde von zwei Frauen gegründet und fördert explizit die Finanzbildung von Frauen



Nicole Rupp und Dr. Marie-Luise Meinhold, Blumenevent

GELDSTRÖME ÄNDERN!

Geld ist so vielfältig und allgegenwärtig im Einsatz, dass es für viele neutral wirkt. Doch das täuscht. Geld hat immer eine Wirkung. Im sogenannten „Dritten Reich“ wurden Wertpapiere ausgegeben, um damit die Aufrüstung der Wehrmacht zu finanzieren. Wer in diese Wertpapiere investiert hat, hat damit - aus Versehen – auch die deutsche Wiederbewaffnung nach dem Ersten Weltkrieg finanziert. Das hört sich schlimm an, aber es gibt auch positive Geldanlagen. Heute werden beispielsweise von der Förderbank KfW Wertpapiere ausgegeben, um damit den Ausbau von Erneuerbaren Energien zu bezuschussen. Diese Investitionen ermöglichen Energieumstellungen oder sozialen Wohnungsbau. Wenn wir auf diese Weise die Wirkung von Geldströmen erfassen, können wir sie gezielt einsetzen, damit sie möglichst positiv für die Gesellschaft wirken. Denn Geld hat großes Potenzial und wird bisher zu wenig zu großen Transformationen eingesetzt. Wir organisieren wir fortlaufend events, um die Wirkung von Geld begreifbar zu machen und um nachhaltige Geldanlagen bekannter zu machen. Veranstaltungsinfos finden sich unter www.geldmitsinn.de/events, www.meetup.com/de-DE/Geld-mit-Sinn und www.facebook.com/pg/GeldmitSinn.eV/events.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Auf unserer Webseite www.geldmitsinn.de können Sie sich über nachhaltige Geldanlagen und die Wirkung von Geld informieren. Als Mitglied bei Geld mit Sinn e.V. leisten Sie einen Beitrag zur Aufklärung über nachhaltige Geldanlagen.

Transition Town Initiative Grafing



KONTAKT

Transition Town Initiative Grafing

www.transitiongrafing.de/kontakt

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Klimawandel, Ressourcenverschwendung und Wirtschaftswachstum auf Kosten der Natur als Grundlage allen Lebens.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Wir sind eine lockere Gemeinschaft engagierter BürgerInnen, die sich für Nachhaltigkeitsprojekte einsetzen. Nicht allein die Politik bestimmt die Zukunft. Wir selbst bringen unsere positive Zukunftsvision ein und setzen sie um. Grafing und Umgebung soll ein Ort werden, der in Zeiten von Klimawandel und Verknappung billigen Erdöls besser „für sich selbst sorgen“ kann und in dem jede*r gerne lebt. Fähigkeiten, Ideen, Interessen und Kräfte werden in allen Lebensbereichen gebündelt, um gemeinsam eine zukunftsfähige Richtung zu finden und entsprechende Projekte zu verwirklichen.

UNSERE TÄTIGKEITSBEREICHE

Wir fördern nachhaltige Bio-Landwirtschaft, nachhaltige Konsumweisen, nachhaltige und widerstandsfähige Städte und Siedlungen, Sofortmaßnahmen gegen den Klimawandel, wir schützen Land-Ökosysteme und setzen uns für ein friedliches Miteinander in Verantwortung für die nächsten Generationen ein.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

Ideen kreieren und mit ganz geringem finanziellen Aufwand umsetzen, viele verschiedene Menschen ins Boot holen, Freude verbreiten, mit Kopf, Herz und Händen lösungsorientiert agieren.

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Unsere Grundwerte sind:

- Respektvoller Umgang mit unseren Mitmenschen, unabhängig von Herkunft, Religion, Weltanschauung oder Partei
- Vernetzung und Kooperation fördern, voneinander lernen
- Transparenz
- Potentialentfaltung
- Eigenverantwortlichkeit – wir packen an, was wir uns wünschen
- Global denken, lokal handeln
- Schutz der Natur als unserer Lebensgrundlage
- Lösungsorientierte Konzentration auf das Positive

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Wirtschaftsbranchen, die unsere Lebensgrundlagen und natürlichen Ressourcen zerstören, zu Innovationen ermutigen, die umweltverträglich sind und neue Ansätze fördern, damit Deutschland Vorreiter und Vorbild für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit wird. Ein politisches Miteinander statt Gegeneinander.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Statt nur zu meckern, die Dinge positiv und beherzt selbst anpacken, sich vernetzen; durch die Brille einer enkeltauglichen Gesellschaft blicken. Wenn man sich für schöne Projekte begeistert und neue Menschen kennenlernt, kann ein Gefühl von Sinnhaftigkeit und Zuversicht entstehen, das sehr viel Kraft in sich birgt.

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

Alle Themen, die „Global denken – lokal handeln“ betreffen

Transition Town Initiative Grafing



GANZ KONKRET:

Repair Café



Mitfahrbank

EIN NACHHALTIGES GRAFING FÜR ALLE

Im Mittelpunkt unserer Initiative stehen ein positives Miteinander, ein Zusammenwachsen über Partei- und Vereins- und sonstige vermeintliche Grenzen hinweg. Transition Grafing ist wie eine ehrenamtliche Denkfabrik, bei der Ideen gleich umgesetzt werden. Wir Menschen haben so viel an Wissen und Fähigkeiten, die wir nutzen können, um eine lebens- und liebenswertere Welt zu schaffen. Diese Gaben wollen wir säen, damit unsere Nachkommen ernten können. Beispielsweise werden in unserem Repair Café alle 6 Wochen bis zu 30 Geräte repariert, ca. 50 Personen besuchen regelmäßig unsere Kinoabende und diskutieren über Transition-Themen, wir haben eine 50 m essbare Hecke zum Naschen für Mensch und Tier geschaffen und viele weitere Aktionen durchgeführt wie unsere Stoffbeutelaktion (Reduzierung des Plastiktütenverbrauchs), Bürgerkarte (regionalen Handel stärken und Vereine fördern), Schenkpartys (jede*r bringt und/oder nimmt etwas mit), unser monatlicher Bauern- und Verbraucherstammtisch (für mehr biologische Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft), Gemeinschaftsacker, regelmäßiger Pflanzentauschmarkt, Terra Preta (Pyrolysekocher bauen), Grafing summt! (Aktionen zum Thema Wild- und Honigbienen für Kinder und Erwachsene), Büchertauschregale, Upcycling (vom Shirt zum Stoffbeutel), WohnSinn (Menschen, die Wohnraum suchen und Menschen, die zu viel Platz haben, lernen sich kennen), Mitfahrbänke u.v.m. Die Initiative hat 2012 mit der bloßen Idee einer Mutter in Elternzeit begonnen, die noch niemanden im Ort kannte, drei Frauen haben dann 2013 die erste Veranstaltung organisiert. Nun sind über 500 Menschen auf dem Verteiler, und es werden stetig mehr.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Jeder Beitrag zählt: sei es, Ideen einzubringen, Aufgaben zu übernehmen oder nur positiv an uns zu denken, jede*r in dem Maße, wie er/sie Zeit und Lust hat.

Cradle to Cradle e.V.



KONTAKT

Nicole Conrad

Nellenbachstr.14, 88662 Überlingen

Mobil: 0175 9422770

nicole.conrad@c2c-ev.de, odensee@c2c-ev.de

www.c2c-ev.de/regionalgruppen/bodensee

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Eine nicht nachhaltige Bauwirtschaft führt u.a. zu unnötigem Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen. Beispielsweise erzielten Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) im Jahr 2015 mit rund 209 Mio. Tonnen den Großteil (52%) des Bruttoabfallaufkommens in Deutschland.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Die C2C Denkschule steht für ein positives Menschenbild mit einem positiven Fußabdruck: Der Mensch ist als Nützlich Teil der Natur. Das C2C Designkonzept fußt auf drei Prinzipien: „Abfall ist Nährstoff“, „Regenerative Energie“ und „Vielfalt feiern“. Der gemeinnützige Cradle to Cradle e.V. hat das Ziel, die C2C Denkschule in Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Politik und Gesellschaft zu etablieren. Als Regionalgruppe Bodensee im C2C e.V. machen wir Bildungs- und Vernetzungsarbeit, und sind u.a. im engen Austausch mit Hochschulen und Stadtverwaltungen.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- Visionen entwickeln
- Vernetzt denken
- Ko-kreativ arbeiten
- Konkret handeln
- Freundlich miteinander und mit anderen umgehen

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

In unserer Gruppe arbeiten wir geschlechtergerecht. Jede Person hat ihre individuelle Art, Fähigkeiten, Interessen und bringt diese in die Gruppe ein. So gehen wir selbstverständlich auch mit anderen Personen um. Unser Ziel ist eine Welt, in der alle Menschen gleichberechtigt sind.

KONKRETE FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

- Unterstützen und fördern Sie gesellschafts-übergreifende ko-kreative Prozesse, durch die innovative Lösungen auf die dringendsten Fragen unserer Zeit erarbeitet werden. Mobilisieren Sie alle Kräfte!
- Setzen Sie sich ein, für eine gerechte Welt, in der jeder Mensch die eigenen Bedürfnisse befriedigen kann, ohne dabei zu riskieren, dass zukünftigen Generationen dies nicht mehr möglich sein wird.
- Tun Sie alles, um sicherzustellen, dass sich möglichst schnell ein Wandlungsprozess vollzieht, in dem die Nutzung von Ressourcen, das Ziel von Investitionen, die Richtung technologischer Entwicklung und institutioneller Wandel miteinander harmonisieren und das derzeitige und künftige Potential vergrößern, menschliche Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen. (Angelehnt an Brundtland-Bericht: S.51; Absatz 49, S.54 Absatz 1. und S.57, Absatz 15.)

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Setzen Sie sich ein, für eine gerechte Welt, in der jeder Mensch und jedes Lebewesen ein gutes, zufriedenes und gesundes Leben führen kann. Sie haben die Kraft etwas zum Guten zu verändern!

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Wie man Menschen motiviert, sich zu engagieren?
- Wie man Vertreter aus Politik und Wirtschaft motiviert, dringend nötige Schritte zu gehen?
- Wie man sinnvolle Öffentlichkeitsarbeit gestaltet?
- Über innovative und nachhaltige Materialien, Produkte, Produktionsprozesse, regenerative Energiequellen

GANZ KONKRET:

**WÄRE ES NICHT GROSSARTIG,
WENN WIR DURCH
GEBÄUDE UND STÄDTE EINEN
POSITIVEN FUSSABDRUCK
HINTERLASSEN KÖNNTEN?**



Zukunft findet Stadt, Konstanz

„ZUKUNFT FINDET STADT“

Welche Faktoren machen einen Stadtteil umfassend nachhaltig? Und wie können diese in Planung, Verwaltung und Zivilgesellschaft umgesetzt werden? Die Regionalgruppe Bodensee und das BBA im C2C e.V. arbeiten, aufbauend auf den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, gemeinsam an der Entwicklung von Kriterien zur Unterstützung eines positiven Fußabdrucks von Gebäuden und Quartieren. Dazu wurde im Frühjahr 2018 ein Symposium mit Bürgerworkshop organisiert (ca. 70 Teilnehmer*innen) sowie ein Arbeitswochenende mit ca. 25 Teilnehmer*innen. Die Ergebnisse wurden weiter ausgearbeitet und bei einer Akteursgruppen- und Planer*innen-Werkstatt an die Planer*innen und Vertreter*innen der Stadt Konstanz weitergegeben.

Als nächste Schritte möchten wir die Ergebnisse mit Stakeholdern aus unterschiedlichsten Bereichen in einem Workshop weiter ausarbeiten, mit innovativen Beispielen anreichern und veröffentlichen, um sie allen Beteiligten zugänglich machen. Auf diesem Weg möchten wir die Diskussion bereichern und einen positiven Einfluss auf die Entwicklungen in der Bauwirtschaft nehmen.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Diskutieren Sie mit anderen Menschen über eine nachhaltige Entwicklung, schreiben Sie Mails an Politiker und Stakeholder und informieren diese über innovative, nachhaltige Ideen, kommen Sie zu unseren Treffen und arbeiten Sie aktiv an den vielfältigen Projekten mit..

Meinfahrradspendet UG



KONTAKT

Carolin Holat

An der Vogelhardt 14, 76149 Karlsruhe

carolin.holat@gmail.com

Mobil: 0176 8595 1410

www.meinfahrradspendet.de

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Zwischen sozialen Einrichtungen, der Zivilgesellschaft einerseits und der lokalen Wirtschaft andererseits gibt es wenige Berührungspunkte, obwohl beide Seiten davon profitieren können und gerade miteinander und Austausch sehr wichtig sind.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Wir von Meinfahrradspendet sind ein kleines Team von drei Personen und wurden beim Aufbau des Projektes vom Social Impact Lab Stuttgart unterstützt. Unsere Motivation ist es, sowohl Spenden zu generieren, als auch, Vernetzung zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren zu ermöglichen und Fahrradförderung zu betreiben. Wir wollen eine Plattform bieten, um mehr Sichtbarkeit für die Arbeit der sozialen Einrichtungen und der oft Ehrenamtlich engagierten zu ermöglichen. Gleichzeitig wollen wir ein Umdenkprozess anstoßen: Vom Auto aufs Fahrrad.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- Wir arbeiten lokal und damit sehr effizient
- Alles läuft komplett transparent ab – die Sponsoren überweisen die Gelder direkt an die sozialen Einrichtungen
- Wir haben sehr kurze Kommunikationswege zu allen Akteuren
- Wir sind flexibel: Wir gehen auf die Bedürfnisse aller Teilnehmer ein, treffen uns auch mal mit einem einzelnen Radfahrer in der Stadt
- Wir sorgen mit günstigen Konditionen dafür, dass auch sehr kleine Unternehmen als Sponsoren teilnehmen können

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Wir sind ein frauengeführtes Team: Eliane und Carolin Holat. Langfristig wollen wir die Aktion auf mehrere Städte ausweiten, und jeweils einem Teammitglied die Hauptverantwortung für eine Stadt geben. Da sich die Arbeit am Projekt flexibel einteilen lässt, fänden wir es schön, Mütter an Bord zu bekommen.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Eine umfangreichere Förderung und Anerkennung von ehrenamtlicher Arbeit (von Privatpersonen) und von Corporate Volunteering, gerade bei kleineren Unternehmen.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Das Wichtigste ist gegenseitiges Interesse: Wer fragt, erfährt, was der andere braucht. Als Beispiel: Eine Familie hat eine ungenutzte Kühltruhe im Keller, während der Tafelladen sie gut gebrauchen kann.

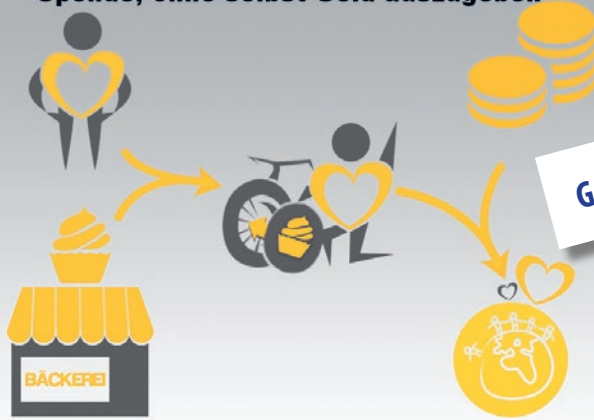
ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Wirkungsmessung
- Kampagnen- und Kommunikationsstrategie
- Teamaufbau



Karlsruher Spendenradeln Meinfahrradspendet UG

**Radfahrer ermöglichen mit ihrer Teilnahme eine
Spende, ohne selbst Geld auszugeben**



Unternehmen werben und spenden gleichzeitig

Meinfahrradspendet möchte neue Wege im Fundraising gehen

GANZ KONKRET:

WERBESCHEIBEN FÜRS GUTE

Beim Karlsruher Spendenradeln werden lokale Unternehmen „Radler Paten“, statten Radfahrer*innen mit Werbescheiben fürs Vorderrad aus und Spenden als Gegenleistung einen Geldbetrag an eine soziale Einrichtung in Karlsruhe. Wir als Initiative akquirieren die Sponsoren und vermitteln die Werbung an Radfahrer*innen. Dieses Jahr sind 98 Räder ins Rennen gegangen, es kam zu einer Spende von 3920€ an verschiedene soziale Einrichtungen, die von den Unternehmen ausgewählt wurden. Hierbei wurden bei vielen Unternehmen die Mitarbeiter befragt, sodass es wirklich zu einer Auseinandersetzung mit den sozialen Problemlagen in der Stadt kam – somit wurde das Ziel, eine Sensibilisierung zu ermöglichen, erreicht.

Die Spenden wurden im Rahmen des Mobilitätsfestivals am 16. Juni 2018 übergeben und die Sponsoren von Herrn Sozialbürgermeister Martin Lenz, dem Schirmherrn der Aktion, geehrt. Die Bühne wurde vom Radiosender Die neue Welle betreut. Wir konnten die Redezeit auch nutzen, um anzukündigen, dass die Beiertheimer Tafel eine Kühltruhe braucht. Im Nachgang erklärte sich ein Besucher des Festivals bereit, ein Gerät zu spenden. Die Spendenübergabe war gleichzeitig eine Gelegenheit des Austausches zwischen Sponsoren und sozialen Einrichtungen. Im Nachgang fanden weitere Treffen statt: Die Radfahrer*innen wurden zu den Radtouren des ADFC Karlsruhe eingeladen. Es fanden gegenseitige Besuche von Sommerfesten zwischen sozialen Einrichtungen und Unternehmen statt.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Als Spendenradler*innen können Bürger*innen Werbung an ihrem Rad tragen und eine Spende ermöglichen. Als Unternehmensvertreter*innen können sie ihr Unternehmen zur Teilnahme als Sponsor begeistern.

*Links: Carolin Holat, Gründerin von Meinfahrradspendet
Rechts: Karlsruher Unternehmen werben mit bunten
Werbeplaketten in den Vorderrädern von Radfahrern.*



NaturVision Filmfestival

NaturVision Filmfestival

KONTAKT

NaturVision Filmfestival

Arsenalstr. 4, 71638 Ludwigsburg

info@natur-vision.org

www.festival.natur-vision.de

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Modellprojekt Plastikfreie Stadt: gemeinsam mit verschiedenen Protagonisten wird erarbeitet, wie es möglich ist, auf Plastik zu verzichten. Wir tragen dazu bei, sich mit dem Ge-/Missbrauch von Plastik auseinander zu setzen.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Als Filmfestival für Natur, Tier, Umwelt und Nachhaltigkeit liegt es auf der Hand, dass wir diesen Themen nicht nur ein Forum geben, sondern auch Beispiel und Vorreiter dafür sein wollen, wie man nachhaltig leben kann. Filme inspirieren uns zu immer neuen Aktionen – denn nur zuschauen ist uns zu wenig. Der achtsame Umgang mit der Natur, mit Tieren und unserer Umwelt – wie er in vielen Filmen thematisiert wird, soll konkret umgesetzt werden. Das Filmfestival NaturVision und sein Team wollen Vorbilder sein.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- gute Filme zeigen,
- Menschen inspirieren,
- Probleme und Lösungen thematisieren und sichtbar machen,
- netzwerken

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Das NaturVision Filmfestival kann als vorbildlich bezeichnet werden, was (Geschlechter-) Gerechtigkeit angeht. Wir sind eine transparente Organisation, mit einer flachen Hierarchie und einem großen Teamgeist. Der Frauenanteil ist sehr hoch.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Die Verpflichtung zu Nachhaltigkeit sowie Natur- und Tierschutz müssen im Grundgesetz verankert werden.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Lösungen unterstützen. Auch wenn man manchmal zu viel Probleme sieht und lieber unbehelligt sein Leben führen möchte, lohnt es sich, Zeichen zu setzen, z.B. weniger Fleisch zu essen oder nachhaltig einzukaufen.

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Wie man noch mehr Menschen mit Filmen erreichen könnte, um einen größeren Anteil der Bevölkerung zum Umdenken und Verhaltensänderung zu inspirieren.
- Wie wir geeignete Kooperationspartner und Mitstreiter gewinnen.
- Wie der Anteil an konkreten Aktivitäten erhöht werden kann, ohne das Kerngeschäft des Filmfestivals/Wettbewerbs zu beeinträchtigen.



Das Filmfestival für Natur und Umwelt

NaturVision Filmfestival

GANZ KONKRET:



NaturVision Schulprogramm



NaturVision Open Air Kino

NATURVISION TISCHT AUF

Inspiriert von Filmen wie „Taste the Waste“ und „Restlos“ hat NaturVision hat vor einigen Jahren die Aktion „NaturVision tischt auf“ ins Leben gerufen. Restaurants in Ludwigsburg wurden angefragt, ob sie um die Festivalzeit herum ein Gericht anbieten, das regional, saisonal und möglichst in Bio-Qualität ist. Wenn dieses Gericht in einem Restaurant bestellt wird, erhält der Kunde eine kleine Information dazu und eine Freikarte für das Filmfestival. Im Laufe der letzten 4 Jahre haben immer mehr Restaurants und auch Firmenkantinen Interesse an der Aktion gezeigt und so gibt es mittlerweile viele Angebote in der Stadt, die den Kriterien entsprechen. „NaturVision tischt auf“ ist ein fester Bestandteil unserer Aktivitäten und einige Restaurants/Kantinen bieten das Gericht ganzjährig an. Weitere Restaurants und Kantinen sollen angeregt werden, hier mitzumachen.

Über das Thema Ernährung/Lebensmittel können Menschen sehr direkt erreicht werden, da es um unsere tägliche Nahrung und Gesundheit geht. Daher haben Filme aus diesem Bereich einen festen Platz im Programm und begleitend gibt es hierzu immer auch eine konkrete Aktion. Zum Beispiel gab es sogenannte Schnibbelparties (mit aussortiertem Gemüse), bei denen ein Koch gemeinsam mit dem Publikum ein Gericht zubereitet hat. Desweiteren gab es Gespräche mit Food-sharing und Urban Gardening Aktivisten sowie Bio-Landwirten.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Wir haben einen Förderverein, durch den wir verschiedene konkrete Projekte finanzieren möchten. Mitglieder, die aktiv oder passiv unterstützen, sind herzlich willkommen. Zudem benötigen wir beim Filmfestival im Juli aktive Unterstützung.



KONTAKT

M. Sc. Anna Schirpke

Tel.: 0881 / 9245 33377

schirpke@greensurance-stiftung.de

www.greensurance-stiftung.de



EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Eine nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft kann nur durch Mitwirkung von Finanzinstituten gelingen. Versicherungen spielen durch drei Funktionen eine Schlüsselrolle:

- als Kapitalgeber/-verwalter
- als Produktgeber
- als Schadensregulierer.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Die Greensurance Stiftung ist eine gemeinnützige Gesellschaft, welche die nachhaltige Transformation in der Gesellschaft, wie auch den Klimaschutz durch Moornaturierung direkt in Deutschland umsetzt. Einen Fokus setzt die Greensurance Stiftung auf die Etablierung und Förderung einer nachhaltigen Versicherungsbranche. Wir sind ein kleines Team aus Versicherungs- und Naturwissenschafts-Expert*innen, welches mit viel Leidenschaft an der Umsetzung unserer Stiftungsziele arbeitet. Bei uns gibt es viel Frauen-Power!

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

Wir sind innovativ, unabhängig, leidenschaftlich-motiviert, durchhaltevermögende Überzeugungstäter*innen und Pioniere der nachhaltigen Versicherungsbranche.

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

In der Versicherungsbranche sind viele Männer tätig. Dagegen ist das Thema der Nachhaltigkeit oft ein Thema, das insbesondere Frauen anspricht. Wir möchten die Rolle der Frauen in der Versicherungsbranche wie auch die soziale Gerechtigkeit weltweit (für jetzige und zukünftige Generationen) durch unsere Projekte fördern.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Finanzen und Versicherungen müssen durch politische Nachhaltigkeitsregulierungen in nachhaltige Bahnen gelenkt werden.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Wechseln Sie zu Ökostrom, einer grünen Bank und nachhaltigen Versicherungen! Damit arbeitet Ihr Geld bei Stromkonzernen, Banken und Versicherungen nicht gegen Ihre Einstellung.

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Nachhaltige Finanzen & Versicherungen,
- Nachhaltigkeits-Indikatoren,
- Kampagnenmanagement.

Stiftung für Mensch und Umwelt Greensurance Stiftung



GANZ KONKRET:

ESGBERATER-WEITERBILDUNG (ENVIRONMENT, SOCIAL UND GOVERNANCE)

Die Weiterbildung zur/m ESGberater*in, Fachberater*in für nachhaltiges Versicherungswesen® ist die erste berufliche Weiterbildung für Versicherungsberater*in, Makler*in und Entscheidungsträger*in, welche sich mit den Themen Versicherung, Nachhaltigkeit und Klimaanpassung beschäftigt. Ausgebildete ESGberater wissen um die Risiken und Chancen des Klimawandels und können zur Prävention im Zeichen des Klimawandels und zu einem grünen Versicherungsschutz beraten.

*ESGberater*innen, Fachberater*innen für nachhaltiges Versicherungswesen®; erster Kurs in 2017, Abschlussfoto mit Pokalen*

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

BürgerInnen können eine MoorPatenschaft zum Schutz von Mooren abschließen. Sie können den greensFAIR®-Emissionsrechner nutzen, um CO₂-Emissionen zu berechnen und sich klimafreundlich zu stellen. Sie können ausgebildete ESG*in als BeraterInnen für nachhaltige Versicherungen wählen.



*Marcus Reichenberg,
Geschäftsführer der
Greensurance Stiftung*



*Anna Schirpke,
Geschäftsführerin der
Greensurance Stiftung*



KONTAKT

Frank Braun

vorstand@bluepingu.de

www.bluepingu.de

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

- Vermeidung von Wegwerfbechern für Kaffee (2,8 Milliarden Becher werden jährlich alleine in Deutschland weggeworfen)
- Verlust der Biodiversität: Essbare Stadt als alternative Grünflächenbewirtschaftung
- Reduktion der Emissionen durch den Autoverkehr: kostenloser Lastenradverleih
- das Wissen über Alternativen fehlt: Unser Regionallotse ist ein Verzeichnis, dass nicht nur Einkaufsmöglichkeiten sondern auch Bildungsangebote und Möglichkeiten zum Engagement in der Region aufzeigt. Mehr Infos siehe: www.regionallotse.de

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Wir sind BLUEPINGU, Mitglied der Transition Town-Bewegung und aktiv um Franken enkeltauglich zu machen. In all unseren Aktivitäten bemühen wir uns, die 3 Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und Soziales – gleichermaßen zu berücksichtigen und durch unser Handeln positiv zu beeinflussen. Ein starker regionaler Bezug ist uns dabei eine Herzensangelegenheit, da eine Veränderung im Kleinen beginnt und nur durch lokale Wertschöpfungsketten langfristig getragen werden kann. Motivation erhalten wir durch das Wissen, dass eine nachhaltige Lebensweise möglich ist und Spaß macht und dass jeder etwas verändern kann.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- Positiv irritieren
- Die Zusammenhänge zwischen Ökologie, Sozialem und Wirtschaft herstellen
- Projekte zum Anfassen und Mitmachen starten
- Eine Kultur der positiven Wandels vorleben
- Lokale nachhaltige Struktur fördern

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

„Eine große Rolle, vor Ort und weltweit. Einerseits leben wir (Geschlechter-) Gerechtigkeit, fördern Persönlichkeitsentwicklung, und geben acht alle einzuschließen, wie u.a. Veranstaltungen soweit es geht kostenlos anbieten, kostenloser Lastenradverleih, sich aushelfen, auf sozial benachteiligte Gruppen achten oder Bildung zugänglich machen. Andererseits engagieren wir uns für fairen Handel, die Ernährungswende, Gemeinwohlökonomie, den Schutz des Klimas und vielem mehr, was Gerechtigkeit fördert. Wir lernen auch soziokratisch Entscheidungen zu treffen.“

KONKRETE FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

- Statt Siegel für die guten Produkte und damit das andere als „normal“ anzusehen sollten alle schlechten Produkte gelabelt werden: Schadet Mensch und Umwelt, Schlecht für Klima und Gesundheit
- Gesetzliche Anreize schaffen: Reduzierte MwSt. für Bio, fair, regionale Produkte
- Verbot von Wegwerfprodukten für Kaffee, Grills, Kameras usw.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Wollen wir nutzen oder besitzen? Tauschen, Teilen, Selbermachen von Dingen bringt Spaß und spart Geld. Dabei helfen gegenseitige Achtsamkeit, machen statt reden und Zeit in der Natur.

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Erfolgreiche Projekte der Bürgerpartizipation zur Umsetzung der SDGs
- Erfolgreiche Kooperationsmodelle mit Kommunen zum Thema Essbare Stadt
- Austausch über Erfolgsgeschichten

Nachhaltiges Leben in Franken Bluepingu e.V.

DIE WICHTIGSTEN SIEGEL IM ÜBERBLICK



® TransFair e.V. vergibt Fairtrade-Siegel

Es trägt zu fairen Beziehungen zwischen Handelspartnern und der Einhaltung von sozialen Mindeststandards (z. B. Verbot von illegaler Kinderarbeit, langfristige Lieferbeziehungen und Preise, die meist über dem Weltmarktniveau liegen) u. a. bei der Kakaoproduktion bei. Außerdem werden ökologische Verbesserungen angestrebt.

Mehr Informationen:
www.fairtrade-deutschland.de



Staatliches Bio-Siegel und Kennzeichen der Europäischen Union

Das Bio-Siegel garantiert eine Erzeugung nach der gesetzlichen EG-Öko-Verordnung. Seit 2001 können Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft mit diesem staatlichen Bio-Siegel gekennzeichnet werden.

Mehr Informationen:
www.oekolandbau.de/bio-siegel



EU-Bio-Siegel

BIO-FAIRE SCHULTÜTE



GANZ KONKRET:

Mit unserer Aktion „Auch in der Schule - ÖKO-logisch“ wollen wir mithelfen, dass auch Schüler verstehen, dass Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit keine Theorie ist, sondern täglich erlebbare Praxis



Bluepingu Lastenfahrrad

IN UNSEREN STÄDTEN WERDEN AUTOS UNNÖTIG

Die nachhaltigen Entwicklungsziele kommen nicht in der Bevölkerung an. Nur wenn es unser aller Agenda ist können sie auch wirksam werden. Unser Ziel ist die Entwicklung einer lokalen SDG-Agenda durch Zukunftswerkstätten, Nachbarschafts-Modellprojekte und einen Beteiligungsprozess zur Entwicklung einer lokalen Umsetzungsagenda, am Beispiel einer Großstadt, einer Kleinstadt und eines Dorfes, um die unterschiedlichen Skaleneffekte und Potentiale zu berücksichtigen. Daraus könnten dann konkrete Projekte wie z.B. kostenlose Lastenräder in jedem Stadtteil unserer Städte, um so Autos unnötiger zu machen.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Monatlich findet ein öffentliches Treffen statt zu dem jede*r willkommen ist, neue Ideen einbringen kann und Mitstreiter*innen findet. Zudem finden „Neuen-Treffen“ statt, um Engagierten den Einstieg zu vereinfachen.



KONTAKT

Thomas Rödl

Deutsche Friedensgesellschaft DFG-VK Landesverband Bayern
Schwanthalerstr. 133, 80339 München

Tel.: 089 / 89 62 34 46

bayern@dfg-vk.de

www.dfg-vk.de

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Die Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen (DFG-VK) ist eine pazifistische Organisation. In ihr haben sich Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen und politischer Auffassungen zusammengeschlossen, die ihre Verantwortung für eine menschenwürdige Zukunft erkennen und ernst nehmen. In der DFG-VK organisieren sich Menschen aus pazifistischer und antimilitaristischer Motivation, die sich mit gewaltfreien Mitteln gegen Krieg als Mittel der Politik einsetzen. Die Mitglieder unterzeichnen die Grundsatzerklärung der War Resisters International (WRI): „Der Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit. Ich bin daher entschlossen, keine Art von Krieg zu unterstützen und an der Beseitigung aller Kriegsursachen mitzuarbeiten.“

UNSERE TÄTIGKEITSBEREICHE

- Wir organisieren Aktionen zur allgemeinen Abrüstung und erstellen Informationsmaterialien.
- Wir beschäftigen uns mit Militär und Rüstungsindustrie in Bayern. Menschen die von Rüstung und Militär abhängig sind, sollen sich für zivile und nützliche Produkte einsetzen.
- Alljährlich veranstalten wir eine Friedensfahrradtour „Auf Achse für Frieden und Abrüstung“.
- Wir unterstützen bundesweite Kampagnen der Friedensbewegung, z.B. gegen Atomwaffen, gegen Waffenhandel, gegen Drohnenkrieg.
- Wir unterstützen die Proteste gegen die alljährliche Sicherheitskonferenz in München und organisieren die Internationale Münchner Friedenskonferenz.

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-)GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Deutsche Waffenlieferungen tragen zur Militarisierung von Konflikten bei, befeuern und unterstützen andauernde Kriege. Deutschland ist an

Kriegen beteiligt und betreibt Ausbildung von Soldaten. Deutschland ist der drittgrößte Exporteur von Militärgütern. Bis zu 141 von 200 Ländern dieser Welt sind legal Kunden der deutschen Rüstungsindustrie.

Krieg ist alltägliche Realität für Millionen von Menschen. Viele bewaffnete Konflikte und Kriege im Jahr bedrohen sie in ihrer Existenz und hindern sie an einem menschenwürdigen Leben. Krieg und Gewalt bilden einen Teufelskreis mit den anderen Bedrohungen unter denen die Menschheit leidet: Armut, globale Ungerechtigkeit, Umweltzerstörung und Verschwendung von Rohstoffen. Diesen Teufelskreis gilt es zu durchbrechen.

KONKRETE FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

- Beendigung der Auslandseinsätze der Bundeswehr
- Stopp der Waffenexporte und Unterbindung des illegalen Waffenhandels
- Senkung der Rüstungsausgaben und eine deutliche Erhöhung der Mittel für zivile Konfliktbearbeitung
- Einführung eines Zivilsteuergesetzes: Kein Steuer-Zwang zur Mitfinanzierung der Militärausgaben
- Schritte zur Abrüstung mit dem Ziel der allgemeinen und vollständigen Abrüstung
- Stärkung der Institutionen der gemeinsamen Sicherheit wie UNO und OSZE

ZIELE UND AUFGABEN DER FRIEDENSKONFERENZ

- Ein wesentliches Ziel der Friedenskonferenz ist es, Denkprozesse anzustoßen, die eine Kultur des Friedens beflügeln.
- Mit konkreten Beispielen aus verschiedenen Kulturen wollen wir Perspektiven aufzeigen für eine am Wohl der Menschen orientierte Sicherheit.
- Wir wollen die Menschen ermutigen, sich ins politische Geschehen einzumischen.

Für Frieden, Gerechtigkeit und allgemeine Abrüstung

Deutsche Friedensgesellschaft DFG-VK



Friedensfahrradtour

AUF ACHSE FÜR FRIEDEN UND ABRÜSTUNG

Bei der „Friedensfahrradtour“ radelten Radfahrer*innen vom 26. Mai bis 2. Juni 2018 auf verschiedenen Tagestouren etwa 400 bis 500 km. Die einzelnen Tagesetappen waren etwa zwischen 40 km und 80 km lang. Dabei wurden Rüstungsbetriebe und Militärstandorte angefahren, um dort in diversen Aktionen für Abrüstung und friedliche Konfliktlösungen einzutreten. Die Teilnehmer*innen der Fahrradtour und die Öffentlichkeit erhielten Informationen über die einzelnen Standorte und deren Bedeutung für die Kriegsmaschinerie.

Halt gemacht wird in Fußgängerzonen oder auf zentralen Plätzen, wo mit einem Infotisch das Anliegen erläutert wird im Gespräch mit Passanten. Gelegentlich gab es Einladungen von friedensaktiven Menschen vor Ort oder eine kleine Erfrischung bei einer*em „Bürgermeister*in für den Frieden“ (Mayor for Peace/MfP). Bei der Fahrradtour und der Friedenskonferenz weisen wir auf den Skandal deutscher Rüstungsexporte hin.

DIE INTERNATIONALE MÜNCHNER FRIEDENSKONFERENZ

Wir organisieren maßgeblich und in solidarischer Zusammenarbeit mit anderen Friedensorganisationen die Internationale Münchner Friedenskonferenz, die Gegenveranstaltung zur sog. Münchner Sicherheitskonferenz.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

- Mitarbeit bei den einzelnen Ortsgruppen der DFG-VK in Bayern
- Mitdiskutieren, Mitradeln, Mitdemonstrieren, die Friedenserklärung unterschreiben, www.friedenserklaerung.org
- Bei der Internationalen Friedenskonferenz unterstützen



Kein Krieg in meinem Namen



KONTAKT

Sebastian Roth

info@stadtimker.de

www.stadtimker.de

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Von der Gesundheit der weltweiten Bestäuberinsekten hängen ganze Ökosysteme, sowie Teile unserer Ernährung ab. Imkerei und Bienenforschung legen den Fokus auf Honigbienen, Ertrag und die Behandlung von Symptomen anstatt auf Gesundheit und Bestäubervielfalt.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Die StadtImker München sind ein Kollektiv von Imker*innen, Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen, die ehrenamtlich Projekte implementieren. Zentrale Motive sind, die Imkerei ökologisch nachhaltiger zu gestalten und durch Aufklärung zu mehr Bewusstsein beim Konsum anzuregen. Dafür fördern wir eine Imkerei ohne Medikamentenabhängigkeit und die Erforschung der Honigbiene als Wildtier. In Städten haben Insekten heute bessere Überlebenschancen als in ländlichen pestizidbelasteten Monokulturen. Das bringt Verantwortung und auch Konflikte. Daher beraten und unterstützen wir auch Bürger*innen in Bezug auf Fragen zu Bienen und Wespen.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- Aufklärungsarbeit, rund um das Thema Honigbienen und andere Hautflügler, wie Wildbienen, Wespen, Hornissen usw.
- Netzwerkarbeit als Bindeglied von Hobby- und Berufsimker*innen, Wissenschaft und Gesellschaft
- eigene Forschung als Graswurzelinitiative und aktive Zusammenarbeit mit Wissenschaftler*innen in Forschungseinrichtungen
- Neue wissenschaftliche Erkenntnisse für die praktischen Belange von Imker*innen und die Gesundheit ihrer Honigbienen nutzbar zu machen.
- Entwicklung neuer nachhaltiger Technologien für die Produktion von Bienenprodukten (Honig, Wachs, Propolis) und für die Arbeit mit wild lebenden Honigbienen (Aufspüren, Monitoring, Umsiedlungen, symbiotische Bewirtschaftung)

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Die Imkerei war lange eine Männerdomäne. Langsam verschiebt sich das Ungleichgewicht von älteren Männern hin zu jungen Frauen. Gleichzeitig verschiebt sich auch die Ausrichtung von einem eher ökonomischen zu einem eher ökologischen Blick. Bei uns sind beide Geschlechter gleichermaßen vertreten und wir fördern gezielt Belange, die es in den üblichen Vereinsstrukturen häufig schwer haben.

KONKRETE FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

- Rund um das Bienen- oder allgemeiner Insektensterben muss vor allem auch der extreme Rückgang des Blütenangebots für bestäubende Insekten thematisiert und umgekehrt werden.
- Vielfalt statt Monokultur!

KONKRETE EMPFEHLUNGEN AN BÜRGER*INNEN

- Kaufen Sie Lebensmitteln aus ökologischer Landwirtschaft.
- Kaufen Sie Honig direkt bei Imker*innen in Ihrer Umgebung und regen Sie diese an, sich über Behandlungsfreiheit und Blütenangebote zu informieren und sich einzusetzen.

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Nachhaltige Forst- bzw. Waldwirtschaft, z.B. konkret Trachtverbesserung im Wald
- Naturschutzrechtliche Aspekte rund um das Thema Honigbienen
- Zirkuläre lokale Ökonomien

Netzwerk von Münchner Imkern, Wildbieneninteressierten, Schwarmfängern

Stadtimker München



GANZ KONKRET:

Schwarm

EINE IMKEREI OHNE MEDIKAMENTE IST MÖGLICH

Beispiele aus dem Ausland zeigen, dass eine Imkerei ohne Medikamente auch bei uns möglich ist, wenn Zuchtkriterien Imkereimethoden angepasst werden. Das Zusammenwirken der Varroamilbe und nicht nachhaltiger Imkereipraktiken sorgte in den letzten 40 Jahren für das weitgehende Verschwinden wild lebender Bienenvölker aus unseren Wäldern und unserem Bewusstsein. Mit dem Projekt BEE-Tree-Monitor sammeln wir valide Daten über wild lebende Honigbienenwölker durch die Zusammenarbeit vieler interessierter Mitmenschen. Alle Beobachtungen werden dokumentiert, um ein besseres Bild davon zu bekommen wo überall Völker leben und wie lange sie überleben. Eng damit verknüpft ist das Thema behandlungsfreie Imkerei. Wir behandeln unsere Völker nicht prophylaktisch mit Medikamenten, sondern fördern solche Völker die Resistenz Eigenschaften haben und weitergeben können. Das ist viel zusätzliche Arbeit, die ebenfalls nur erfolgreich ist, wenn viele Imker*innen sich beteiligen. Wir beraten zu diesem Thema ebenfalls und unterstützen uns in der Gruppe gegenseitig.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Interessierte aus München und Umgebung können Ideen bei der offenen Gesprächsrunde einmal im Monat einbringen und bei Projekten mitwirken. Außerdem kann jede*r beim Citizen-Science-Projekt BEE-Tree-Monitor zur Erforschung wild lebender Honigbienenwölker beitragen: www.beetrees.org



Beetree (www.beetrees.org)

Naturwabenbau

Münchner Initiative Nachhaltigkeit MIN



KONTAKT

Münchner Initiative Nachhaltigkeit MIN

c/o BürgerStiftung München
Klenzestr. 37, 80469 München
Tel.: 089 / 20 23 81 11
info@m-i-n.net
www.m-i-n.net

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Im Jahr 2018 war der deutsche Erdüberlastungstag der 2. Mai. Um nachhaltig zu leben und nicht mehr Ressourcen zu verbrauchen, als zur Verfügung stehen, brauchen wir auch auf kommunaler Ebene neue Rahmen und Instrumente.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

MIN setzt sich derzeit aus über 40 zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen, die sich verbindlich für eine nachhaltige Stadtgesellschaft einsetzen und auf Augenhöhe mit Stadtpolitik und Stadtverwaltung kooperieren. MIN nutzt dabei die Stärken aller Bündnispartner und bietet als Plattform und gemeinsames Sprachrohr für NGOs, Wirtschaft und Wissenschaft eine inhaltliche und organisatorische Struktur zum Vernetzen, Austausch und gemeinsames Engagement. Denn, trotz bestehender Nachhaltigkeitsansätze wie die „Perspektive München“ und das „Integrierte Handlungsprogramm Klimaschutz München“, bedarf es einer partizipativen Erarbeitung und Umsetzung einer lokalen Nachhaltigkeitsstrategie für München, um den notwendigen gesellschaftlichen Wandel für ein zukunftsfähiges München voranzubringen.

UNSERE TÄTIGKEITSBEREICHE

- Vernetzen von Nachhaltigkeitsinitiativen,
- Austausch mit Stadtverwaltung und Stadtpolitik,
- Organisation des ersten Münchner Nachhaltigkeitskongresses – es soll einen partizipativen Prozess für die Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie für München initiieren – mit dem Ziel die Stadt München zu einer zukunftsfähigen Stadt für alle ihre Bewohner*innen zu machen.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

Überzeugen, nicht aufgeben, sich für ein nachhaltiges und lebenswertes München für Alle einsetzen.

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Nachhaltigkeit braucht Gerechtigkeit. Die Weltgemeinschaft hat in der Agenda 2030 den Begriff „leave no one behind“ geprägt, niemand soll zurückgelassen werden. Das entspricht dem Kern von Gerechtigkeit: Sie soll immer einen Ausgleich schaffen zwischen den Menschen. München geht es gut. Doch ist dieser Wohlstand gerecht verteilt hinsichtlich sozialer, Wohn-, Bildungs-, Geschlechtergerechtigkeit? Eine nachhaltige kommunale Entwicklung fördert Gerechtigkeit und sorgt dafür, dass Ressourcen und Chancen gerecht verteilt werden.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Mehr über den Tellerrand blicken, was andere Länder und Kommunen in Sachen Nachhaltigkeit gut machen. Mutige Entscheidungen treffen und der Zivilgesellschaft mehr Mitsprache und Partizipationsmöglichkeiten einräumen.

KONKRETE EMPFEHLUNGEN AN BÜRGER*INNEN

Eigene Handlungsmöglichkeiten nutzen:

- mehr lokale und Bioprodukte kaufen,
- Wechseln zu Ökostromanbietern, zu einer nachhaltigen Bank.
- Eine nachhaltige Stadtpolitik von den Politiker*innen über die Bezirksausschüsse und Stadträt*innen einfordern.
- Sich bei MIN engagieren.

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Kooperative Zusammenarbeit mit verschiedenen Referaten der Stadtverwaltung;
- Erfolgreiche Beispiele anderer nachhaltiger Städte kennenlernen.

Ein Zusammenschluss von zivilgesellschaftlichen Organisationen

Münchener Initiative Nachhaltigkeit MIN

Wie viele Erden bräuchten wir,
wenn alle Menschen so leben würden
wie die Bewohner*innen von...



Datenquelle: Global Footprint Network
National Footprint Accounts 2018

GANZ KONKRET:

ERSTER MÜNCHNER NACHHALTIGKEITSKONGRESS AM 4.2.2019 IN MÜNCHEN

Der Münchner Stadtrat hat sich im Juni 2016 dazu verpflichtet, die in der Agenda 2030 zusammengefassten 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung (SDGs) in einem partizipativen Prozess mit der Bevölkerung zu verwirklichen. MIN hat die Ziele mit den dringlichsten Herausforderungen für die Stadt verknüpft und unter Berücksichtigung der aktiven zivilgesellschaftlichen Gruppen und gewachsenen Strukturen in diesen Bereichen verschiedene politikfeld-übergreifende Themenfelder, sog. Manufakturen initiiert, z.B. Mobilität, Wohnen, Energie und Gerechtigkeit.

Beim ersten Münchner Nachhaltigkeitskongress - organisiert von MIN und unter aktiver Beteiligung von Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft sowie im engen Austausch mit Stadtpolitik und Stadtverwaltung – werden diese Manufakturen vertieft. Bis dahin erarbeitet jede Manufaktur in einer Vorbereitungsgruppe aus verschiedenen Stakeholdern die Grundlagen für die moderierten Diskussionen im Rahmen des Kongresses. Zum Kongress selbst und zur Arbeit in den Manufakturen sind schließlich alle zivilgesellschaftlichen Gruppen, Vertreter*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung eingeladen.

Damit bildet der Kongress den Auftakt für eine kontinuierliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Akteur*innen, die sich für eine nachhaltige Stadtgesellschaft und -entwicklung einsetzen. Das gebündelte Know-how und Engagement soll in eine langfristige Zusammenarbeit der Akteur*innen münden und kann eine Basis darstellen für einen künftigen Nachhaltigkeits-Rat für München.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Initiativen vorschlagen, bei MIN Bündnispartner zu werden und Politiker*innen, bzw. weitere Entscheidungsträger*innen über MIN informieren.

Wie viele Erden verbrauchen wir?

Lokale Agenda 21



KONTAKT

Büro für Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21

Stadt Augsburg

Maximilianstr. 3, 86150 Augsburg

Tel.: 0821 / 324-7317/7318/7325

agenda@augzburg.de

www.nachhaltigkeit.augszburg.de

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Wie können wir möglichst viele Menschen in unserer doch großen Stadt (300 000 Einwohnende) dazu bringen, dass wir nachhaltiger leben – ökologischer, sozialer, wirtschaftlich vernünftiger und kulturell bewusster?

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Wir sind an die 500 Menschen, die privat, in Initiativen und kleinen wie großen Organisationen, in der Stadtverwaltung und im Stadtrat sowie in Unternehmen Beiträge für eine örtliche, aber auch weltweite nachhaltige Entwicklung leisten. Wir haben ganz unterschiedliche Kenntnisse und Leidenschaften und suchen uns Gleichgesinnte, arbeiten aber auch übergreifend mit den anderen Spezialist*innen und Engagierten zusammen. Wir fühlen uns ein Stückweit lokal und global verantwortlich, die Welt gerechter zu machen – letztlich für alle, überall, für immer.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- Beharrlich arbeiten
- Vielfältig arbeiten
- Akteure einbeziehen
- Strukturen schaffen
- Stückchen für Stückchen Erfolge erzielen
- Vielfalt, Kreativität und Vernetzung machen uns aus

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Bei Rollen achten wir auf Geschlechterparität: wir haben Agendasprecherin und Agendasprecher, gleich viele weibliche und männliche Mitglieder im Nachhaltigkeitsbeirat und in der Jury des Zukunftspreises... Ein Agendaforum – TERRE DES FEMMES Städtegruppe Augsburg – engagiert sich explizit für Frauenrechte. Wir achten auf genderechte Sprache. Und Gerechtigkeit ist das Synonym für Nachhaltigkeit!

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Nachhaltigkeitsziele müssen auf allen Ebenen – national, landespolitisch, kommunal – verbindlich werden, ausreichend Mittel für deren gesamtgesellschaftliche Umsetzung zur Verfügung gestellt werden und eine begleitende Berichterstattung erfolgen.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Es hilft nichts: jede und jeder müssen ran – im eigenen Handeln, aber auch gemeinsam und bei größeren Themen. Lasst euch nicht entmutigen, macht auch kleine Schritte, tut euch zusammen und feiert das gute, solidarische Leben!

ÜBER DIESE THEMEN WÜRDEN WIR GERNE MEHR LERNEN UND UNS AUSTAUSCHEN

- Wie erreichen wir noch mehr Bürgerinnen und Bürger?
- Wie bekommen wir mehr Unternehmen in den Nachhaltigkeitsprozess?
- Wie erreichen wir mehr Solidarität?

Für ein zukunftsfähiges Augsburg Lokale Agenda 21

GANZ KONKRET:



Augsburger Zukunftspreis, 2017



Nachhaltigkeitsbeirat Stadt Augsburg, 2018



Agendateam Augsburg

DER AUGSBURGER ZUKUNFTSPREIS

Zum Beispiel der Augsburger Zukunftspreis. Er wird seit 2006 jährlich vergeben. Die Jury stellen Stadtrat und Nachhaltigkeitsbeirat, das Preisgeld kommt seit 2011 von der Stadtparkasse. Bewerben können sich Initiativen, Organisationen, Schulen, städtische Stellen, wissenschaftliche Einrichtungen und Unternehmen. Kriterium ist u.a., welche Beiträge ihre Aktivitäten zum Erreichen der ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Nachhaltigkeitsziele Augsburgs, zusammengefasst in den „Zukunftsleitlinien für Augsburg“, leisten. Bisher haben sich schon knapp 500 Projekte und Unternehmen beworben. Seit drei Jahren stellen wechselnde Schulen eine Schüler*innenjury, die einen eigenen Preis vergibt – denn sie sind die Generation Zukunft und können so diese heute schon ein wenig mitgestalten; außerdem lernen sie so viel über Nachhaltigkeit in Augsburg. Seit zwei Jahren laden wir alle Bewerber*innen zu einer Zukunftstagung ins Rathaus ein – zur Unterstützung, Qualifizierung und Vernetzung ihrer Arbeit. Und in diesem Jahr ist erstmals ein Preis explizit für ein gewinnorientiertes Unternehmen reserviert – denn Unternehmen verantworten einen wichtigen Teil gesellschaftlicher Entwicklung, leisten aber in der Summe noch nicht den notwendigen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Die Projekte und PreisträgerInnen eines Jahres werden in einer Broschüre veröffentlicht, und alle sind im Internet unter www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis nach Themen und Jahren präsentiert.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Wir sind 30 Arbeitsgruppen – von Armutskonferenz und Ag Bildung über Forum Fließendes Geld, Forum Mitgestaltung und Forum plastikfrei bis zum Ak Unternehmerische Verantwortung und Fachforum Verkehr. Und alle freuen sich über Aktive!



KONTAKT

Hartmut Keitel

Reifenstuelstraße 6, 80469 München

www.deine-isar.de

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Mehrere Millionen Tonnen (Plastik-) Müll landen jedes Jahr im Meer; diese Vermüllung beginnt bei uns vor Ort und ihr müssen wir entgegenwirken. An der Isar sind das vor allem Einweggeschirr, Einweg-To-Go-Becher und Plastikflaschen.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

Am Anfang stand die Wut über die mangelnde Wertschätzung dieser einzigartigen Naturlandschaft inmitten einer Großstadt. Die Besucherzahlen und damit die Vermüllung der Isarauen nahmen nach dem Abschluss der Renaturierung explosionsartig zu. Deine Isar e.V. setzt sich mit viel Engagement, Phantasie und Hingabe dagegen ein, dass die Isar zur Müllkippe wird.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

- Informieren mit Isarseminaren und einer Rikscha vor Ort
- Inspirieren mit eindrücklichen Postern und Kinospots
- Motivieren zum Mitmachen mit Aktionen vor Ort
- Mit Spaß und mit Ramadama-Aktionen für Ordnung sorgen

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Wir sprechen Frauen wie Männer gleichermaßen an. Als Akteure bei unseren Aktionen setzen wir mehr Frauen ein, da diese erfahrungsgemäß ihre Botschaften „leichter an den Mann bringen“.

KONKRETE FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

- Ein Verbot von Kohlegrills
- Die Schaffung von Präzedenzfällen mit eklatant hohen Geldstrafen bzw. Sozialdienst in Form von Müll aufräumen

KONKRETE EMPFEHLUNGEN AN BÜRGER*INNEN

- Macht mit
- Mischt euch ein
- Und helft euch damit selbst



Wir kämpfen für saubere Isarufer Deine Isar e.V.

GANZ KONKRET:



GANZE KERLE – GANZE FLASCHEN!

Zuerst hatten wir nur Plakate an der Isar, die auf eine ganz besondere Art die Vermüllung der Isar in den Mittelpunkt stellten. „Ganze Kerle – ganze Flaschen!“ war das erste aus einer Reihe von vielen. Zu den Postern kamen Infostände bei Straßenfesten, Kinospots, Isarseminare für Schulklassen um Schüler*innen die Umweltproblematik spielerisch nahezubringen, und der Einsatz einer Fahrrad-Rikscha an der Isar. Die letzten Jahre verteilte unsere Rikscha allerelei Nützlichkeiten wie Müllbeutel, Pflasterboxen, Lagepläne und allerhand gute Ratschläge zum Verweilen an der Isar. Dieses Jahr haben wir einen draufgesetzt und die Rikscha in eine Wechselstube verwandelt. Wir tauschen Müll gegen kalte Getränke. Damit animieren wir die Menschen, sich mit der Müllproblematik zu beschäftigen und belohnen sie dafür.

Wir veranstalten zudem jährlich mehrere Aufräumaktionen in Kooperation mit anderen Münchner Gruppierungen. Jedoch ist eine besonders hervorzuheben. Zusammen mit der Jugendsiedlung Hochland organisieren wir ein Boots-Ramadama. Dabei sammeln wir vom Boot aus den Müll an unzugänglichen Uferbereichen ein, den Freizeitkapitäne über den Sommer an der Isar zurücklassen. Dieses Jahr war ein Flashmob mit den Musikern des Jugendorchesters Attacca, die Beethovens „Ode an die Freude“ intonierten, ein Höhepunkt unserer Aktionen.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Ihr könnt bei unseren Aktionen mitmachen und uns auf Social Media begleiten. Jährlich schreiben wir auch einen Wettbewerb aus und suchen das beste Treatment zu einem Kinospot gegen die Vermüllung der Isar. Die beste Einreichung bekommt von der Paulaner Brauerei einen Etat von 10.000€.



KONTAKT

Arne Klevenhusen

FIAN Deutschland, Lokalgruppe München

Briedeler Str. 13, 50969 Köln

Tel.: 0221 / 47 44 91 10

fian@muenchen-mail.de

www.fian.de

EIN KONKRETES NACHHALTIGKEITS-PROBLEM

Die Zahl der Hungernden steigt weltweit. Laut den UN haben 821 Millionen Menschen nicht genug zu essen. 50% von ihnen sind Kleinbäuer*innen, 60-70% sind Frauen und Mädchen.

WER WIR SIND UND UNSERE MOTIVATION

FIAN ist die Menschenrechtsorganisation für das Recht auf angemessene Nahrung. FIAN engagiert sich für eine Welt, die frei von Hunger ist und in der jede Person Zugang zu den Ressourcen hat, die ihr ein Leben in Würde ermöglichen. Denn Hunger ist kein Schicksal. Weltweit werden Menschen durch politische, soziale und wirtschaftliche Hemmnisse daran gehindert, ihr Menschenrecht auf Nahrung durchzusetzen. Zum Beispiel durch soziale Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Diskriminierung. Oder durch ungerechte Strukturen im nationalen und internationalen Handel.

WAS WIR BESONDERS GUT KÖNNEN

FIAN recherchiert und dokumentiert Verletzungen des Rechts auf Nahrung sorgfältig und handelt nur in Abstimmung mit den Betroffenen. FIAN ermöglicht Betroffenen, ihre Anliegen bei den Menschenrechtsgremien der Vereinten Nationen und den politisch Verantwortlichen vorzutragen. FIAN arbeitet partizipativ und vernetzt.

WELCHE ROLLE SPIELT (GESCHLECHTER-) GERECHTIGKEIT IN UNSEREN AKTIVITÄTEN

Der Anteil der Frauen an den Hungernden ist weltweit überdurchschnittlich hoch. Grund dafür sind soziale, politische und gesetzliche (Mehrfach-)Diskriminierungen. Frauen produzieren zwar 60-80% der Grundnahrungsmittel. Den Zugang zu den nötigen Ressourcen erhalten sie jedoch häufig nur über Männer. FIAN weist auf geschlechtliche Diskriminierungen hin, die zu Hunger führen.

EINE KONKRETE FORDERUNG AN DIE POLITIK

Kleinbäuerliche und agrarökologische Landwirtschaft anstelle von industrieller Landwirtschaft fördern. Wirksame Maßnahmen gegen Landgrabbing ergreifen und dem Recht auf Nahrung Vorrang gegenüber Wirtschaftsinteressen geben.

EINE KONKRETE EMPFEHLUNG AN BÜRGER*INNEN

Unterstützen Sie agrarökologische und solidarische Landwirtschaft. Schreiben Sie Ihren Abgeordneten in Landes-, Bundes- und EU-Parlament, dass Sie eine Agrarpolitik wollen, die Bodenfruchtbarkeit, Sortenvielfalt erhält, sauberes Grundwasser und das Klima schützt.



Engagement für eine Welt ohne Hunger

FIAN Deutschland

GANZ KONKRET:



Uganda: Vertriebene zeigen, wo ihre Häuser standen



*Broschüre
zum Thema
Klimagerechtigkeit*



AUF ACHSE FÜR KLIMASCHUTZ UND MENSCHENRECHTE

Klimaschutz braucht Menschenrechte! Wir setzen uns zum einen für wirksamen Klimaschutz ein. Zudem fordern wir, dass Menschenrechte auch bei Klimaprojekten selbst respektiert werden. Denn nicht nur der Klimawandel führt zu Verletzungen des Rechts auf Nahrung, sondern auch viele Klimaschutzprojekte: für Staudammbau, Waldschutz oder Palmölplantagen werden immer wieder örtliche – oft indigene – Bevölkerungen vertrieben. Häufig hat dies Armut und Hunger zur Folge. Wir unterstützen daher Bemühungen des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte und internationaler zivilgesellschaftlicher Organisationen, die Menschenrechte als verbindliche Kriterien bei der Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens zu verankern.

SO EINFACH KÖNNEN SICH BÜRGER*INNEN BEI UNS EINBRINGEN

Jede*r kann an unseren Unterschriften- und Postkartenaktionen teilnehmen (www.fian.de). Mensch kann Mitglied bei uns werden, in Lokalgruppen und thematischen Arbeitskreisen mitarbeiten oder als Multiplikator*in unsere Anliegen verbreiten.

Fazit: Was braucht es für zukunftsfähige und nachhaltige Lebensstile

LOKALE PROJEKTE MIT GROSSER WIRKUNG

Was bedeutet eigentlich Nachhaltigkeit und wie integrieren wir sie in unsere Lebensstile, unsere Kommunen und Städte? Dieses Booklet soll beispielhaft verdeutlichen, in welchen Lebenslagen wir mit dem Thema Nachhaltigkeit in Berührung kommen, welche vielfältigen Herausforderungen und auch Chancen sich hinter diesem Thema verbergen, und wie wir auch mit einfachen Mitteln und alltäglichen (Konsum-)Entscheidungen zur ‚Bürgerin oder zum Bürger des Wandels‘ werden. Mit dem bewussten regionalen Einkauf, dem Wechsel zum Ökostromanbieter, durchs Tauschen, Teilen und Selbermachen können wir einen Mehrwert erreichen, interessante Menschen kennenlernen und sogar Geld sparen. Die vorgestellten Initiativen verdeutlichen, dass sich neue Denkmuster meist im Kleinen entwickeln, sie sich zunächst in unseren Nachbarschaften, Kommunen und Städten umsetzen lassen und letztlich durch Vernetzung soziale Bewegungen anstoßen können, wie Repair-Cafés, Transition Town Projekte oder das Gemeinwohlökonomie-Konzept.

WAS BRAUCHT ES NOCH?

Auch wenn lokale Handlungen von jeder und jedem einzelnen von uns unerlässlich sind, dürfen wir hier nicht Halt machen. Wir müssen mit Blick über den sektoralen und regionalen Tellerrand durch neue Vernetzungen und Synergieeffekte einen stärkeren Wirkungshebel generieren. Denn, die lokale und regionale Ebene ist in nationale und internationale Zusammenhänge und nicht zuletzt in die Konkurrenz auf internationalen Märkten eingebunden, die allesamt auf die Lokalitäten zurückwirken. Während in diesem Booklet erfolgreiche Beispiele vorgestellt werden, in denen Formen eines natur- und sozialverträglichen Umgangs erprobt werden, sieht es auf höheren und komplexeren

Ebenen karger aus. Hier ist von Aufbruch bisher wenig zu spüren. Die Widersprüche, die großen Herausforderungen und Chancen, die mit den globalen Zielen verbunden sind, müssen offen und ehrlich adressiert werden: Es muss auf die anfallenden Kosten aufmerksam gemacht werden für eine Transformation hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft und vor allem auf die verheerenden Auswirkungen, die die Fortsetzung der bisherigen Laissez-faire-Politik auf die Erde hat. Die Bundesregierung muss für die Agenda 2030 werben, integrale und ressortübergreifende Strukturen einrichten. Die Nachhaltigkeitsstrategie muss in den nächsten Jahren intensiv konkretisiert und umgesetzt werden. Sämtliche Gesetzesvorhaben, Sektorpolitiken und Pläne müssen künftig auf Kompatibilität mit der Agenda 2030 bzw. dem deutschen Umsetzungsplan geprüft und ggf. korrigiert werden. Konkret heißt dies, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Übergang hin zu nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweisen erleichtern wie beispielsweise massive Investitionen in den öffentlichen Nahverkehr, in erneuerbare Energie, in Bildung und Armutsbekämpfung.

Und dies braucht auch eine ehrliche, substanzielle und transparente Beteiligung der Zivilgesellschaft. Doch darauf dürfen wir als Bürger*innen, Initiativen und Kommunen nicht einfach warten, sondern müssen mit den uns gegebenen Mitteln, unserer Innovationskraft und unserem Mut, mehr Sichtbarkeit auf nationaler Ebene schaffen und mit einer aufgeklärten und interessierten Bürgerschaft Forderungen stellen für eine mutige, vernetzte und unabhängige Politik, die die Bedürfnisse der Menschen in den Vordergrund stellt, die am stärksten von den Kosten einer nicht-nachhaltigen Lebensweise betroffen sind. Dafür brauchen wir noch weitere Pioniere und Akteure, die sich für eine nachhaltige Zukunft einsetzen, als Ideengeber*in Menschen mobilisieren, sich zusammenschließen und Anstoß sind für einen gesellschaftlichen Wandel.

10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17

WAS BEDEUTET DIE AGENDA2030 HIERFÜR?

Die globalen Nachhaltigkeitsziele sind hierfür mehr als eine zusätzliche Aufgabe oder gar ein Zusatzaufwand: Sie sind die Messlatte für die Bundesregierung für eine erfolgreiche nachhaltige Entwicklung für mehr Steuergerechtigkeit, Armutsbekämpfung, Gesundheitsvorsorge, Kohleausstieg bis hin zu Gewaltprävention. Die Ziele der Agenda 2030 sind in einer Zeit, in der immer mehr Staaten den Rückzug in den Nationalismus antreten, ein Bollwerk gegen Strömungen, die die Transformation aufhalten wollen. Die Agenda 2030 stellt den fundamentalen menschenrechtlichen Anspruch in den Vordergrund, dass alle Menschen überall die gleichen Rechte haben und sie stellt klar, dass alle Länder Entwicklungsländer sind – also die Aufgabe haben, sich zu entwickeln. Diese Ansätze sind auch für Deutschland höchst aktuell und relevant, da sich Expert*innen berechtigt die Frage stellen, „warum ist noch nicht mehr erreicht in Deutschland für nachhaltige Entwicklung“?

Die Notwendigkeit einer Transformation hin zu einer nachhaltigen Postwachstumsgesellschaft ist für unsere gesamtgesellschaftliche und planetare Entwicklung unabdingbar und darf daher nicht länger ignoriert werden. Deutschland kann auf Ansätzen wie Degrowth, Green-Growth, Gemeinwohl-Ökonomie und Postwachstumsdiskursen und der Suffizienzpolitik aufbauen. Wir müssen uns damit auseinandersetzen, wie die bestehenden Sozialsysteme in wachstumsarmen, bzw. -losen Zeiten („säkulare Stagnation“) finanziert und gendergerecht ausgebaut werden können. Diese notwendige Postwachstumsdebatte kann im Rahmen der Agenda 2030 geführt und abgebildet werden, um eine sozial gerechte und ökologisch tragfähige internationale Zusammenarbeit zu gestalten.

Wir wollen so leben und wirtschaften, dass die Entwicklungschancen heutiger und künftiger Generationen – in Bayern, Baden-Württemberg, Deutschland und weltweit – gewahrt und verbessert werden und wir nicht auf Kosten anderer leben.

Vorbilder, Visionen und ambitionierte Projekte füllen die Agenda 2030 bereits mit Leben. Sie gestalten Transformationsmöglichkeiten, doch brauchen sie für ihre Weiterentwicklung und dem Weg aus der ‚Nische‘ bessere politische Rahmenbedingungen.

WEITERENTWICKLUNG DIESER PUBLIKATION

Wir hoffen, die hier vorgestellten Projekte und Initiativen machen Mut und haben auch Sie inspiriert, innezuhalten und nachzudenken, ob Sie „es so wollen, wie wir es uns als Gesellschaft eingerichtet haben“. Wir werden diese Publikation mit aktuellen und weiteren Projekten und Initiativen auch 2019 neu auflegen. Wenn Sie sich hier mit Ihren Ideen und Projekten vorstellen möchten, wenden Sie sich gerne an: wecf@wecf.org

Informationen zu den Herausgebern

WECF DEUTSCHLAND E.V.



GEMEINSAM FÜR EINE NACHHALTIGE UND GERECHTE GESELLSCHAFT

Als globales Netzwerk strebt Women Engage for a Common Future (WECF) danach, Umwelt, Gesundheit und Wirtschaft ins Gleichgewicht zu bringen und dabei die unterschiedlichen Bedürfnisse und Perspektiven von Frauen und Männern zu berücksichtigen. Für WECF bietet die Agenda 2030 durch das Zusammenspiel ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte ein hilfreiches Rahmenwerk für die vielfältigen nachhaltigen Projekte und politischen Aktivitäten.

- WECF hat beratenden Status beim ECOSOC (Economic and Social Council) der Vereinten Nationen
- WECF ist offizieller Partner des United Nations Environment Programme (UNEP)
- WECF ist Mitglied des Europäischen Komitees für Gesundheit und Umwelt (EEHG)

www.wecf.eu/german

www.wecf.eu

RENN.SÜD REGIONALE NETZSTELLE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIEN



NACHHALTIGE ENTWICKLUNG VORANBRINGEN! GEMEINSAM MIT RENN.SÜD

Nachhaltige Entwicklung erfordert das Zusammenspiel vieler Akteure. RENN.süd (Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien) versteht sich als Netzstelle von und für zivilgesellschaftlichen Initiativen und Kommunen in Bayern und Baden-Württemberg, mit dem Anliegen, Engagement für Nachhaltigkeit zu stärken. Die bundesweiten RENN-Stellen vernetzen und unterstützen Aktivitäten aus der Zivilgesellschaft mit Bezug zu Nachhaltigkeitsstrategien des Bundes, der Länder und Kommunen, die zu einer nachhaltigen Transformation beitragen und Nachhaltigkeit erlebbar machen.

sued@renn-netzwerk.de

www.renn-netzwerk.de/sued



ES GIBT EIN
MENSCHENRECHT AUF
NAHRUNG, KEINS
PROFIT!

FIAN

Stoppt

TTIP, CETA



10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17



wecf Women Engage
for a Common Future

www.wecf.org